Jahraana 54

Samstag, 16. Juli 1949

60 Groschen

Direktor Josef Lustig:

Die Schulgemeinde

Wir entnehmen den nachstehenden Aufsatz der Festschrift, die aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Wiener kaufmännischen Berufsschule herausgegeben wurde.

Der heranreifende junge Mensch sträubt sich dagegen, als Kind bezeichnet und wie ein Kind behandelt zu werden. Er lehnt alles Schwache ab und drängt sich in den Kreis der Erwachsenen, denen er mit Worten und Gebärden zeigen will, daß er sich nun zu ihnen zählt. Er präsentiert sich auch sonst in jeder Beziehung als Erwachsener und will auch seinen Meinungen und Ideen Geltung verschaffen. Was schadet es, wenn dieses ganze Gehaben sich in sehr ungeschickter Weise vollzieht? Ist es nicht trotzdem ein ehrliches und gesundes Streben, das sich in solchem Wesen Bahn brechen will?

Die Kräfte, die da der jungen Menschenseele entsprießen, drängen zu den Aufgaben der Erwachsenen. Sie zurückzudrängen, den Jugendlichen in die Schranken des Kindes zurückzuweisen, ist ein schwerer Fehler. Dieser Fehler ist gleichbedeutend mit Vergeudung edelsten Baustoffes. Ja oft noch mehr! Gerade die fähigsten Jugendlichen kehren sich, vom Erwachsenen abgelehnt, von diesem ab und gehen insgeheim eigene Wege der Betätigung. Sie geraten dabei nur allzuoft auf schiefe Bahnen, von denen sie nur schwer zurückzuholen sind.

So betrachtet, gibt es für den Erzieher keine schönere Aufgabe, als sich den ihm aufdrängenden Jugendlichen zu fassen, ihn in

stellen und ihn mit einer Aufgabe zu betrauen. in der Lage sein, zur Gütervermehrung und Möge er bei der Erfüllung seiner Aufgabe auch Fehler machen! Wir bieten ihm die ergehen der Gesamtheit beizutragen. Die Hand des erfahrenen Freundes, helfen ihm Mittel, die der Staat für die Schule aufzuzurecht und freuen uns mit ihm über seine schließlich gelungene Tat. So gewinnen wir ihn zum freudigen Mitarbeiter.

In bezug auf den Unterricht hat, dieses Prinzip verfolgend, die moderneArbeitsschule bereits zu großen Erfolgen geführt. In bezug auf das soziale Zusammenleben soll die Schulgemeinde zu gleichen Zielen gelangen. Der Gedanke ist noch jung. In seinen praktischen Auswirkungen aber können bereits manche schöne Beispiele des Erfolges aufgezeigt werden.

Mitverantwortung

An der kaufmännischen Berufsschule wird der Lehrling zur Mitverantwortung eingeladen. Zu diesem Zwecke wählt jede Klasse ihre Vertrauensmänner, die die Verbindung zwischen dem Lehrkörper und den Schülern herstellen sollen. Wer aber kann und soll zu so einer Funktion ausersehen sein? Wen sollen sie wählen? - Hier bedarf es der ersten Hilfe des Lehrers. Dieser sagt der Klasse in leichtverständlicher Weise, daß die Schule ein Betrieb ist, für dessen Gedeihen die gleichen wirtschaftlichen Voraussetzungen gelten wie für jeden anderen Betrieb, nämlich, durch beste Auswertung von Mittel, Kraft, Raum und Zeit ein Maximum von Leistung zu erzielen. Dadurch soll jeder einzelne einmal, diesem Leben auf einen geeigneten Platz zu mit hohem Wissen und Können ausgestattet,

Qualitätssteigerung und damit zum Wohlwenden hat, muß er aus Steuergeldern auf-

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Neue Wiener Sportstätten

Wiener Notizen

Noch immer lauert der Tod

Gemeinderatsausschuß VI (23. Juni 1949)

Gemeinderatsausschuß IX (23, Juni 1949)

Marktbericht

Stellenausschreibung

Kleiner Anzeiger

Warnung vor falschen Tbc-Heilmitteln

bekannt:

In der letzten Zeit hat sich ein ehemaliger Handelsangestellter durch Flugschriften und Mittelsmänner an die Tuberkulosekranken verschiedener Anstalten herangemacht, preist ihnen dabei ein von ihm zusammengestelltes Mittel als angebliches Schnellheilmittel gegen Tuberkulose an und stiftet dadurch bei einem Teil der Kranken Unruhe und Verwirrung.

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien warnt alle Tuberkulosekranken in deren eigenstem Interesse, bewährte Behandlungsmethoden, wenn sie auch oft langwierig oder unbequem sein mögen, auch nur für einen einzigen Tag zugunsten einer für sie wertlosen Pfuscherei zu unterbrechen oder aufzuschieben; es warnt sie davor, kostbare Zeit, restliche Gesundheit und schließlich auch Geld zu opfern, um als Versuchskaninchen für ein geheimes und

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien gibt daher unkontrollierbares Mittel zu dienen, dessen Erzeuger vermeidet, es der Öffent-lichkeit zur Verfügung zu stellen.

Das Gesundheitsamt stellt daher ausdrücklich fest: Der Genannte ist weder Arzt noch Pharmakologe, Chemiker oder Biologe. Er ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften zur Anwendung von Heilmitteln an Men-schen und zu sonstigen ärztlichen Tätigkeiten nicht befugt.

Geheimmittel, das heißt Mittel, deren Zusammensetzung nicht öffentlich bekannt ist, sind in Österreich ebenso wie in allen anderen Kulturstaaten verboten.

Das Gesundheitsamt hält es für seine Pflicht, die Öffentlichkeit und besonders die Tuberkulosekranken und deren Angehörigen in ihrem eigenen Interesse vor diesem Mann und ähnlichen Elementen eindringlichst zu

Und Ihre Ansicht?

Als die Staatsoper brannte, stand er noch auf seinem gewohnten Platz. Man kann gar nicht sagen, daß es ein besonders günstiger Stand-ort war. Aber es fiel uns allen nicht mehr so auf, denn wir hatten uns daran gewöhnt. Und die Gewöhnung läßt leicht Fehler vergessen, ja, sie sogar durch die Brille des Immerdagewesenseins in einem freundlichen, vertrauten Licht erscheinen. Darum vermißte man ihn auch schmerzlich, als er fortmußte. Er lebte zwar weiter in seinen Werken, die immer aufs neue bezauberten, aber nirgends mehr sahen wir ihn selbst, sein vertrautes Bild. Man konnte nicht mehr sagen, wenn man einen Fremden durch die Stadt führte: "Siehst du, hier, da ist das Mozartdenkmal!" Mozart mußte ins Asyl.

Es war immer selbstverständlich, daß eines Tages sein Standbild wieder aufgestellt werden würde. Der alte Platz kam jedoch nicht mehr in Frage. Es sind nicht nur Gründe verkehrstechnischer Art, die dagegen sprechen. Der Platz des Denkmals war, betrachten wir es einmal objektiv, nicht besonders günstig. Hin ter der Oper, vor einer geschäftlichen Häuserfassade, stand die Figur eines der Größten im Reiche der Töne. Wirklich nicht der richtige Ort.

Wohin aber sollte nun Mozart wirklich? Man

Fortsetzung von Seite 1

Lehrherren gezahlt werden müssen. Der Lehrer sagt ihnen auch, daß sie nunmehr das ganze Schulgeschehen mitverantworten werden. Sie werden an der Verwaltung des Schulgutes teilnehmen, an der Ordnung in der Schule mit Rat und Tat mitarbeiten und bei gewissen organisatorischen Fragen mitberaten. Sie müßten nun durch eine Wahl einen der Ihrigen bestimmen, der für die Führung der Klasse in solchen Aufgaben und für die Interessenvertretung der Klasse die Fähigkeiten hat und ihr Vertrauen verdient. Wenn diese Gedanken ordentlich vermittelt werden, trifft die Klasse bei der Wahl gewöhnlich den für die Schulgemeinde brauchbaren Vertrauensmann. Die Rede, die der gewählte Vertrauensmann hält, ist in ihrem Sinne fast immer die gleiche: "Ich danke euch für das Vertrauen, das ihr mir geschenkt habt. Wir wollen mit unseren Lehrern zusammenarbeiten und wollen ihnen zeigen, das wir was wert sind." Die Rede wird immer mit allgemeinem Beifall begrüßt.

Herr Direktor, wieso . . .?

Im Konferenzzimmer sitzt der Direktor mit seinem Schülerbeirat. Es ist dies die Gesamtheit der Vertrauensmänner. Sie werden mit dem Statut der Schulgemeinde bekannt gemacht und werden unter anderem auch belehrt, daß die Schüler das Recht haben, vorzusprechen, wenn sie sich durch eine Maßnahme der "Schulgewaltigen" ungerecht behandelt fühlen sollten.

Ein "Mutiger" bringt, durch solche Worte angeregt, gleich einen Vorwurf vor. "Herr Direktor", sagt er, "wieso kommt es, daß wir nach Unterrichtsschluß in Reihe über die Stiege hinuntergeführt werden wie in einem Kindergarten? Wir sind doch keine kleinen Buben mehr!"

Die anderen senken, während er so spricht, betroffen ihre Blicke. Wird dies nicht als Frechheit ausgelegt werden?

Der Direktor hat das Gefühl, daß wegen

kann sich nicht so leicht entschließen, denn es soll eine würdige, allseits befriedigende Lösung gefunden werden. Projekte sind vorhanden; aber was werden die Wiener dazu sagen?

Um nun die Meinung der Wiener kennenzuhat die Geschäftsgruppe Kultur- und Volksbildung im Rathaus die bisherigen Zeich-nungen und Entwürfe von bereits in Erwägung gezogenen Aufstellungsplätzen zusammengestellt. Die Sonderschau ist neben der Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" untergebracht und untergebracht und kann täglich von 9 bis 19 Uhr, Montag von 14 bis 19 Uhr, frei besichtigt werden. Jeder Besucher erhält ein Verzeichnis der geplanten Plätze mit der Bitte, sich für einen zu entscheiden oder auch einen neuen Vorschlag zu

So soll die Bevölkerung selbst das Urteil sprechen, wo "ihr Mozart" wieder stehen soll. Je größer die Beteiligung bei dieser Befragung sein wird, um so eher wird der neue Aufstellungsplatz wirklich der Mehrheit der Wiener zusagen.

Bisher sind insgesamt neun Projekte vorgeschlagen worden: Beim Künstlerhaus, in der Grünfläche gegenüber dem Musikvereinssaal (mit einer Variante); auf der neu geplanten Grünanlage zwischen Morzinplatz und Schwedenplatz; im Burggarten; im Augarten vor der Porzellanmanufaktur; beim Eislaufverein gegenüber dem Beethovendenkmal; beim Freihaus in der Operngasse; bei der Karlskirche, Front Argentinierstraße, und in Schönbrunn, Rosen-parterre. Und Ihre Ansicht?

bringen, die von den Vätern, Müttern und den hinter seinem Rücken "gemeutert" worden jeder den Hut abnehmen." Diese Worte haben ist. Dieser offen vorgebrachte Vorwurf aber ist kein Grollen in der Masse, sondern ein freies Wort von Angesicht zu Angesicht. Er freut sich über den jungen Mann, der sich ganz unbewußt anschickt, eine goldene Brücke des gegenseitigen Sichverstehens zu schlagen. "Das ist ja ein Mißverständnis", sagt er. Und er setzt ihnen nun den Zweck und die Wichtigkeit des Ordnungsdienstes auseinander, von welchem die Lehrpersonen selbst nicht entzückt sind, der aber im Interesse der Lehrlinge streng durchgeführt werden muß. Wenn sich in einem unbeaufsichtigten, stürmenden Haufen ein Unfall ereignen sollte, dann - gnade dem Direktor! der für eine ordentliche Aufsicht nicht gesorgt hat und den Behörden über den Unfall keinen Aufschluß geben kann. Die Lehrlinge würden nicht behandelt wie die Kleinen im Kindergarten, sondern umgekehrt: im Kindergarten muß aus den gleichen Gründen das gleiche geschehen wie in der Berufsschule. So werden sie aufgeklärt.

"Ihr habt mich aber auf einen Gedanken gebracht. Wie wäre es, wenn ich nicht die Lehrer, sondern euch zum Ordnungsdienst einteilen würde? Ihr seid ernste Menschen und die anderen würden sich vielleicht unter eurer Aufsicht freier fühlen. Sprecht euch darüber aus."

"Nein, nein, Herr Direktor!" ereifern sie sich fast im Chor. "Das machen wir lieber nicht! Jetzt sehen wir ja ein, daß es gar nicht anders geht. Unseren Klassen werden wir dies schon klarmachen."

Seitdem gibt es keine Klagen mehr über unwürdige Behandlung. Auch sonst hat sich das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern gewandelt. Die Jungen kommen zwar immer wieder; aber weniger um Beschwerde zu führen, als vielmehr zu fragen, ob dies oder jenes richitg sei oder warum es so sei. Und manchmal kommt man bei solchen Aussprachen darauf, daß wirklich "etwas" nicht in Ordnung ist und man kann für dessen Abstellung sorgen. Andererseits fügen sich die Jugendlichen leicht in Maßnahmen, die sie verstehen, und sie halten sich streng an Maßnahmen, bei deren Einführung sie mitberaten haben. Auch die Freude darüber, daß sie zur Geltung kommen, ist groß.

Keine soll durchfallen

Ist es nicht ein schönes Erziehungsergebnis, wenn ein Vertrauensmann erscheint und er-"Herr Direktor! In unserer Klasse wurde in der Pause eine Fensterscheibe eingeschlagen. Lassen Sie den Schaden beheben und geben Sie mir die Rechnung. Die Klasse hat beschlossen, daß sie die Scheibe ersetzt."?

Auch in jenem Fall kann wohl von einem schönen Erfolg der Schulgemeinde gesprochen werden, in welchem eine Klasse die Absetzung des Vertrauensmannes und eine Neuwahl verlangt, weil er selbst nicht weiß, wie man sich zu benehmen hat: er lernt nichts, kommt immer zu spät und ist mit den Lehrern frech.

In einer anderen Klasse, in der einige schwache Mädchen sitzen, sagte die Lehrerin zu ihren Schülerinnen: "Der Geist einer wahren Klassengemeinschaft zeigt sich am besten am Ende eines Schuljahres, und zwar dann, wenn in jener Klasse alle aufsteigen. Ehrgeiz aufgebracht haben, daß niemand

solcher und ähnlicher Maßnahmen schon oft durchfällt. Vor einer solchen Klasse müßte gezündet. Die Klasse hat durch ihre Vertrauensmännin gebeten, ob sie nicht so alle zwei bis drei Wochen um eine Stunde länger in der Schule bleiben dürften, damit sie zusammen arbeiten könnten. Die Lehrerin wurde auch gebeten, ob sie bereit wäre, an solchen Abenden bei ihnen zu bleiben, damit sie einspringen könnte bei unverständlichen Fragen. Die Lehrerin war bereit, und die Mädchen halten ein, wozu sie sich freiwillig verpflichtet haben. Wer an solchen Abenden verhindert ist, muß sich bei der Vertrauensmännin entschuldigen. Es bleibt an solchen Abenden auch nie bei einer einzigen Stunde.

Immer wieder kam es auch vor, daß in den verschiedenen Klassen zu wiederholten Malen Schundschriften "konfisziert" wurden. Wenn auch die Schülerschaft zu derartigen "Besserungsmaßnahmen" verständnisvoll schwieg, hatte man doch immer das Gefühl, daß die Schüler von sich aus nichts beitrugen, um die Sünder" zu bekehren. Das Erziehungsergebnis blieb unbefriedigend. Ganz anders wurde dies, als man jene Frage vor den Schülerbeirat brachte. Die Vertrauensmänner sprachen sich gehörig aus! Einer erinnerte daran, daß es eine Jugendabordnung war, die aus freien Stücken beim Polizeipräsidenten vorsprach und diesen bat, er möge sie im Kampfe gegen den Schund unterstützen. Ein Mädchen bemerkte, daß der Kauf von Schundschriften eine "Schweinerei" sei, weil man dadurch der Jugendabordnung in den Rücken falle. Am Ende kamen die jungen Leute zu dem Ergebnis, daß sie selbst gegen die "Verräter" zu Felde ziehen müßten und daß es die Ehre gebiete, bei dem Kampfe gegen die Schundliteratur mitzutun. Seit dieser Sitzung spüren wir, daß die Jugend selbst am Werke ist. Die zweifelhaften Schriften sind allmählich verschwunden.

Freiwilligkeit wirklich freiwillig

Und wie war es denn im Fasching? Im Organ der Schulgemeinde erschien ein Artikel, in welchem die arbeitende Jugend aufgefordert wurde, am Faschingsamstag Freude zu den Alten in das Lainzer Versorgungshaus zu tragen. Die Spielgruppen der Schulgemeinden sollten ein schönes Programm bieten, und jeder wurde eingeladen, einen kleinen Geldbetrag zu opfern, damit man die Alten bei dieser Gelegenheit mit Süßigkeiten und Tabak beschenken könne.

Die Vertrauensmänner beschlossen in einer Sitzung, daß sie selbst in den Klassen sprechen und die Sammlung durchführen wollten. Bei dieser Sitzung warnte der Direktor: "Laßt jeden geben, was er will, und vor allen Dingen, was er kann! 10 g sind für manchen armen Kerl ein großes Opfer. Auch der kleinste Betrag ist anerkennenswert und trägt zur Freude im Altersheim bei."

In den darauffolgenden Tagen rückten die Vertrauensmänner mit ihren Spendenlisten an: 15, 17, 20, 28, 35, 40 S brachten sie und noch mehr. Einer überreichte 104 S. Er hatte zwei Begleiter bei sich, und man sah es ihnen an, wie stolz sie waren. Der Direktor äußerte aber angesichts dieses hohen Betrages Bedenken. Er mußte annehmen, daß in dieser Klasse nicht alle freiwillig gegeben hatten und wollte daher den Betrag zurückweisen. In einer solchen Klasse spürt man dann, daß Aber alle Vorstellungen nützten nichts, und die Starken den Schwachen geholfen und den als der Vertrauensmann, sichtlich beleidigt,

(Fortsetzung auf Seite 4)

Neue Wiener Sportstätten

Bis zum Herbst zwei Dutzend Anlagen

Bis zum Herbst werden in Wien und den Randgemeinden rund zwei Dutzend größere Sportanlagen wieder unserer Jugend zu ihrer körperlichen Ertüchtigung zur Verfügung stehen. In der Mehrzahl handelt es sich um größere Instandsetzungen oder neue Anlagen, deren Kosten entweder zur Gänze von der Stadt Wien getragen werden oder durch Subventionen aus den Mitteln des Sportgroschens zur Ausführung gelangen.

Wien steht an erster Stelle die Venediger Au, eines der größten und schönsten Projekte diesem Gebiet. Zwischen der Ausstellungsstraße und Lassallestraße breitet sich im Anschluß an den Volksprater eine mehr als 48.000 qm große Fläche aus, auf der sich nach den Plänen des Stadtgartenamtes eine Gartenanlage mit Spielplätzen im Entstehen befindet. Dieses Kinderparadies mit seinen öffentlichen und geschlossenen Spielplätzen und Spiel-wiesen wird eine einzigartige Einrichtung sein, die bis jetzt noch in keinem Land zu finden ist. Für die Kinder werden Garderobehütten, Umkleideräume und Duschgelegenheiten errichtet. In einem Teil der Venediger Au wird es ein Sandbad, einen Rundlauf, eine Kinderrutschbahn, russische Schaukeln usw.

Gleichzeitig wird am Wiederaufbau einer Anzahl im Kriege verwüsteter Jugendspielplätze gearbeitet. Noch im Laufe der Sommermonate werden die Anlagen in der Dietrichgasse, Hadikgasse, im Auer Welsbach-Park, Haydnpark, Währinger Park und Wasserpark instand gesetzt. Einige Jugendspielplätze, wie die in der Dunklergasse und Treustraße konnten bereits ihrer Bestimmung übergeben werden.

Für den Sportbetrieb von größter Bedeutung ist der Wiederaufbau des Herz-platzes am Ende der Favoritenstraße. Diese Sportanlage, eine der größten in Wien überhaupt, wurde von der Stadt Wien vom derzeitigen Besitzer, dem Verein "Tschechisches Herz" für 20 Jahre gepachtet. Die drei Fußballplätze dieser Anlage samt den Flächen für Ballspiele und der Kampfbahn für Leicht-

Unter den Jugendspielplätzen der Stadt athletik werden zu Beginn der Herbstsaison den Sportbetrieb aufnehmen. An der Gittereinfriedung, der Aufstellung der Eingangstore und dem Wiederaufbau der großen Betontribüne mit ihren Garderoben und Brauseanlagen wird bereits eifrig gearbeitet. Die mehr als 40.000 qm große Sportanlage wird hauptsächlich der Jugend des an Sportplätzen arm gewordenen 10. Bezirkes ausgezeichnete Möglichkeiten für ihre Sporttätigkeit bieten Als Hauptmieter wird ASKO dort einziehen.

Die Fußballer Wiens werden ebenso freudig weitere Plätze, in Simmering und Stadlau, begrüßen. In Simmering werden mit Unterstützung der Stadt Wien gleichzeitig zwei Fußballplätze errichtet: die Anlage des Vorwärts XI nächst der Simmeringer Remise und der Platz des Ersten Simmeringer Sportklubs beim St.-Marxer Friedhof, der bereits fertig ist. In Stadlau hat die Gemeinde den Mitgliedern des Stadlauer Sportklubs beim Aufbau ihres Platzes ebenfalls unter die Arme gegriffen. Das erste Baulos der prächtigen Anlage in Stadlau steht bereits vor der Vollendung. Neben diesem Sportplatz wurden auch die Bauarbeiten am städtischen Spielplatz für die Jugend der neuen Siedlung Hirschstetten in Angriff genommen.

Auch Mauer wird bis zum Herbst seine Fußballplätze wieder in Ordnung bringen können. In der Friedensstraße ent-steht eine große Sportanlage, und auch der ASK. Mauer wird seine durch Bomben zerstörte Anlage neu aufbauen und vergrößern. Instand gesetzt und vergrößert werden noch die Fußballplätze in Perchtoldsdorf, in Klosterneuburg und der zuletzt Jahre 1945 bereits zum zweitenmal demolierte ASKÖ-Platz auf der Schmelz.

Chemische Fabrik Gaswerk

Erst vor kurzem wurde die Erzeugung von synthetischem Gerbstoff im Gaswerk Leopoldau beschlossen. Nun liegt bereits ein neuer Antrag der Wiener Stadtwerke-Gaswerke vor, mit dem sich der Gemeinderat beschäftigt hat.

Im Werk Leopoldau soll eine Anlage zur Gewinnung von Phtalsäureanhydrid errichtet werden. Phtalsäureanhydrid kann aus dem als Abfallprodukt der Benzolfabrik im Gaswerk Leopoldau anfallenden Naphtalin gewonnen werden.

Die Substanz, die derzeit ausschließlich aus dem Ausland bezogen werden muß, findet in großen Mengen als weichmachendes Mittel in der Lackindustrie Verwendung. Mit der Verwirklichung dieses neuen Projektes können wieder Devisen im Wert von mehreren Millionen Schilling im Jahr erspart werden.

vor wenigen Wochen als Dank für die Hilfs-aktion "Zürich hilft Wien" in "Zürcher-Hof" benannte städtische Wohnhausanlage in der Tolbuchinstraße mit Trauerfahnen zu be-

Der Bürgermeister begab sich mit dem Flugzeug nach Zürich. Am Grabe des Verstorbenen legte er im Namen der Stadt Wien einen Kranz nieder.

Wiener Notizen

Internationaler Treffpunkt: Roter Salon

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing im roten Salon des Rathauses in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka die besten Keglermannschaften Europas, die in Wien iher erste Meisterschaft der Nachkriegszeit austragen. Die österreichischen Kegler stellten dem Bürgermeister ihre Freunde aus Frankreich, Jugoslawien, Ungarn, Dänemark und der Schweiz vor.

Alfred Polgar im Rathaus

Afred Polgar im Katnaus

Der Schriftsteller Alfred Polgar, der nach
zehnjähriger Abwesenheit von Österreich vor
wenigen Tagen nach Wien zurückkehrte, wurde im
Rathaus von Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka empfangen,
Polgar, der Meister des Wiener Stils, zeigte sich
erfreut über das Wiedersehen mit Wien. Als er
von einem Spaziergang durch den Volksgarten erzählte, sagte er wörtlich: "So etwas Schönes wie Volksgarten gibt es in ganz Amerika

Vor dem Verlassen des Rathauses besuchte der Schriftsteller die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" in den Städtischen Sammlungen.

Jugendliche arbeiten in Parkanlagen

Eine Gruppe von Jugendlichen der Aktion "Jugend am Werk" wurde dieser Tage mit der Instandsetzung der Parkanlage am Bennoplatz im 8. Bezirk betraut. Der Park wird demnächst wieder sein früheres Aussehen erhalten. Für die Kinder werden Sandbäder errichtet.

Anschließend werden die Jugendlichen auch den Max-Winter-Park im 2. Bezirk und zugleich die große Parkanlage Ghegaplatz vor dem Südbahnhof in Ordnung bringen. Bei den Instandsetzungen in diesem Park werden ihnen auch 60 englische Jugendliche helfen, die im Wege des internationalen Austausches nach Wien kommen.

Ausgestaltung des Arenbergparkes

Die Stadtgartendirektion hat vor einiger Zeit einen Ideenwettbewerb für die Ausgestaltung der öffentlichen Gartenanlage im 3. Bezirk am Aren-bergpark ausgeschrieben.

Dergpark ausgeschrieben.

Nunmehr wurden durch die Jury die besten Arbeiten bestimmt. Da kein 1, Preis verteilt wurde, kamen zwei 2. Preise in der Höhe von je 2000 S an die Gartenarchitekten Theodor Thalhammer und Josef Oskar Wladar zur Vergebung. Zwei 3, Preise in der Höhe von je 1000 S wurden Gartenarchitekten Dipl.-Ing. Eduard Maria Ihm und Viktor Mödlhammer zugesprochen.

Autobusgesellschaftsfahrten von Wien nach Niederösterreich

Vor kurzem wurde in der Fahnengasse, gegenüber dem Hochhaus, das Niederösterreichische Landesreisebüro eröffnet. Das Lokal ist mit einem zirka 30 m langen Duraluminiumportal in Volkonstruktion ausgestattet, eines der wenigen Portale dieser Art in Wien. Neben einem großen repräsentativen Kundenraum verfügt das Reisebüroüber einem Warteraum, eine Gepäcksaufbewahrung und die notwendigen Büro- und Manipulationsräume. Die Einrichtung ist gediegen und geschmackvoll ausgeführt und entspricht den modernen Erfordernissen.

Wie Landeshauptmannstellvertreter Ing. Kargl mittellte, ist beabsichtigt unter anderem Autobus-fahrten auch von der Inneren Stadt aus abzuferti-gen. Mit dieser Bequemlichkeit sollen die Schön-heiten Niederösterreichs den Wienern nahegebracht

Erinnerungsschau im Rathaus

Im Steinernen Saal des Wiener Rathauses ist zu seinem 20, Todestag eine kleine Erinnerungsschau an Hugo von Hofmannsthal mit Bildern, Büchern und Manuskripten aus dem Besitze der Städtischen Sammlungen und der Stadtbibliothek, vereinigt mit einer ähnlichen kleinen Schau anläßlich des 85, Geburtstages von Richard Strauß, aufgestellt worden. Eintritt frei!

Der Wiener Fremdenverkehr im Mai

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlichte soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Mai 1949, Danach wurden insgesamt 74.007 Übernachtungen, um nahezu 13.000 mehr als im Vormonat, gezählt. Insgesamt hielten sich 5125 Ausländer und 20.393 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf.

Die meisten Fremden kamen diesmal aus Ungarn, nämlich 668. Aus Italien kamen 663, aus den USA. 547, aus der Tschechoslowakei 472 und aus der Schweiz 386. Im Westbahnbunker wurden 3821 Übernachtungen gezählt.

Stadtpräsident Dr. Lüchinger 🕈

Der Wiener Stadtsenat gedachte in seiner Sitzung am 5. Juli des in der Nacht vom 3. auf den 4. Juli plötzlich verstorbenen Züricher Stadtpräsi-



denten Dr. Adolf L üchinger, unter des-Patronanz erfolgreiche Hilfsaktion "Zürich hilft Wien" stand. Bürgermeister Dok-

tor h. c. Körner würdigte die großen dieses Verdienste dem vor Wohltäters. allem die Wiener Kinder viel zu danken haben. Vizebürgermeister Honay, der erst vor kurzem nach Abschluß der Städte-

bundtagung in Bregenz auf Einladung Doktor Lüchingers in Zürich kommunale Einrichbesichtigte, bezeichnete den so früh Verstorbenen als einen treuen und hilfs-bereiten Freund unserer Stadt, dessen Dahin-scheiden von allen Wienern schmerzlich empfunden wird.

Der Stadtsenat beschloß, Bürgermeister Körner als Vertreter der Stadt Wien zum Leichenbegängnis nach Zürich zu entsenden. Der Bürgermeister gab Auftrag, die erst

Fortsetzung von Seite 2

die Bedenken des Direktors vollends zunichte gemacht hatte, war es an diesem, daß er sich für seine Bedenken entschuldigte und den Betrag mit freudigem Dank auf seine Liste

Während dieser geschilderten Auseinandersetzung zog sich der Vertrauensmann einer anderen Klasse mit seinen Begleitern zurück, nachdem sie noch vorher sehr geheimnisvoll miteinander gesprochen hatten. Als sie ein wenig später wiederkamen, legten sie 106 S auf den Schreibtisch. Schon wollte der Direktor wieder drauflosreden. Aber der Vertrauensmann schnitt ihm das Wort mit folgender Erklärung ab: "Wir haben gerade gesehen, daß unsere Nachbarklasse 104 S gespendet hat. Das haben wir eben jetzt unseren Kollegen gesagt und die waren der Meinung, daß wir das auch können, was die anderen imstande sind. Und da hat mir in der Eile ein großer Teil von ihnen noch etwas gegeben."

So sind sie in vielen Dingen, wenn man sie selbst beraten, beschließen und durchführen läßt.

Sie kommen, unsere Jungen, und beteiligen sich an den vielen Veranstaltungen der Schulgemeinden: Klubabende, Turn-, Wander-Sport-, Sing-, Tanz-, Musik- und Spielgruppen. Sie verlangen selbst solche Veranstaltungen, und wir begrüßen es, daß sie sich im Rahmen der Schule so betätigen wollen. Sie sehen dabei gern ihre Lehrer und heischen Anerkennung von diesen. Vieles, was sie verlangen, ist Strohfeuer und muß vorsichtig eingedämmt werden. Manches hat aber Hand und Fuß und gelangt zur Durchführung. Der Schulgemeindereferent im Stadtschulrat hat schwere Zeiten, denn die jungen Leute verlangen immer mehr und mehr. Ganz unbewußt wappnen sie Körper, Geist und Gemüt, um einmal würdig in unsere Fußstapfen treten und in dem harten Lebenskampf bestehen zu können.

Manchmal erscheinen die Lehrlinge, von Vertrauen erfüllt, bei ihren Lehrern und bitten diese um Hilfe aus der Not. Zur Illustration sei ein Fall angeführt.

Ein kleiner Knirps klagt dem Direktor: "Mein Lehrherr läßt mich bei der Exkursion am übernächsten Samstag nicht mitgehen. Er hat geschimpft und mich weggejagt. Können Sie da nichts machen, Herr Direktor?" kann ich nichts machen", sagt der Direktor. "Der Lehrherr ist nicht verpflichtet, dir freizugeben. Er wird dich halt dringend bei der Arbeit benötigen. Vielleicht war er aber nur schlecht gelaunt, und du mußt es halt nochmals probieren. Ich gebe dir einen Rat: Warte auf eine günstige Gelegenheit, und wenn er gut gelaunt ist, dann bitte deinen Lehrherrn noch einmal. Kann sein, daß er dich dann doch gehen läßt. Nur die Flinte nicht ins Korn werfen und selbstverständlich - besonders fleißig sein! Sag mir nächste Woche, ob du Erfolg gehabt hast."*)

Wenn sich der Junge vorerst auch mehr Erfolg von seiner Vorsprache erwartet hatte, so geht er dennoch nicht ganz unbefriedigt

Noch immer lauert der Tod

Der technische Referent des Entminungsdienstes berichtete dieser Tage Bürgermeister Körner über die bisherigen Arbeiten dieser dem Innenministerium unterstehenden Abteilung.

Seit Kriegsende sind in ganz Österreich 500.555 kg Bomben, Granaten, Panzerfäuste usw. geborgen, entschärft und vernichtet worden. Diese Arbeiten kosteten sechs Angehörigen des Entminungsdienstes das Leben; drei erlitten schwere Verletzungen. Von der Zivilbevölkerung verunglückten in der gleichen Zeit 67 Personen tödlich, während 176 schwer und 234 leicht verletzt wurden. Die meisten dieser Unfälle ereigneten sich in den ersten zwei Nachkriegsjahren.

Die Gruppe Wien des Entminungsdienstes arbeitet derzeit mit 7 bis 9 Mann. Für den Transport der gefährlichen Kriegsüberbleibsel stehen zwei Fahrzeuge zur Verfügung. Wegen der überaus hohen Unfallsquote in der Zivilbevölkerung ist der Entminungsdienst bemüht, vor allem die frei herumliegende Munition zu beseitigen, Die vergrabene Munition bleibt einer späteren Bergung vorbehalten.

Gegenwärtig laufen täglich noch immer 12 bis 20 neue Fundmeldungen ein. Es kann also noch nicht übersehen werden, wann die Arbeit des Entminungsdienstes beendet werden kann. Im Gebiet des ehemaligen Groß-Wien dürfte jedoch schon die Hauptarbeit geleistet sein.

Die meisten Unfälle mit alter Munition ereigneten sich durch spielende Kinder, in Schrebergärten und auf Bauplätzen. Die Eltern werden ersucht, ihre Kinder immer wieder auf die tödlichen Gefahren aufmerksam zu machen. Verdächtige Funde dürfen auf keinen Fall berührt werden und sind sofort der Polizei zu melden.

Pensionsüberleitungsgesetz für Gemeindebedienstete

Unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Aust, Graz, fand im Wiener Rathaus eine gemeinsame Sitzung des Personal- und Finanzaus-schusses des Österreichischen Städtebundes statt. An der Sitzung nahm auch der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Stonner, teil.

Der Städtebund nahm zu der Regierungsvorlage eines Pensionsüberleitungsgesetzes Stellung und beschloß, sich hinsichtlich der Gemeindepensionisten gleichfalls an die Normen dieses in Vorbereitung befindlichen Bundesgesetzes zu halten.

Schwimmkurse für Jugendliche

Das Landesjugendreferat Wien des Stadtschulrates veranstaltet Schwimmkurse für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, in den Monaten Juli und August im städtischen Freibad "Alte Donau", an jedem Mittwoch von 16 bis 20 Uhr und

an jedem Samstag von 8 bis 13 Uhr. Anmeldung für Nichtschwimmer-, Fortgeschrit-tene- und Sportschwimmerkurse täglich außer tene- und Sportschwimmerkurse täglich außer Samstag von 8 bis 16 Uhr im Landesjugendreferat, Wien IX, Türkenstraße 3. Kursbeitrag 1 S.

Jugendamt und Jugendhilfswerk sind übersiedelt

Das Jugendamt der Stadt Wien und das Jugendbas Jugendamt der Stadt wien und das Jugend-hilfswerk, Wien I, Rathausstraße 9, sind in ihre neuen Räume nach Wien I, Schottenring 22, Tele-phon U 23-5-20 übersiedelt.

wieder, denn er weiß, daß er auf keinen Fall abgewiesen wird. Und manchmal kann infolge solch eines Vertrauens auch Unheil vermieden werden.

Verstehen ist alles

So könnten noch viele Beispiele genannt werden, um den Erfolg unserer Schulgemeindearbeit darzutun. Wir wissen aber, daß wir am rechten Wege sind. Wir wollen nichts anderes, als fruchtbare Kräfte wecken, die so zeitlich wie möglich der Wirtschaft zugute kommen sollen. Nach und nach finden sich die Erzieher selbst erst in ihrer neuen Aufgabe zurecht. Zuweilen geht dieses Sicheinfühlen nur zögernd vor sich, denn mancher "Autorität" fällt es schwer, die souveränen Rechte einer vergangenen Zeit aufzugeben. Auch die Mühe ist gewaltig, der sich die Erzieher unterziehen müssen, wenn sie dem Gedanken der Schulgemeinde vollkommen gerecht werden wollen.

Wir erkennen dankbar an, daß wir auch aus den Kreisen der Wirtschaft für diesen Gedanken Verständnis und Unterstützung finden.

Immer zahlreicher werden die Fälle, in denen sich der Lehrer und der Lehrherr über davon. Er kommt bei anderen Gelegenheiten einen bisher unzulänglichen Schüler beraten,

bevor dieser ins Gespräch miteinbezogen wird. Tritt dieser dann hinzu, so ist er sichtlich überrascht, daß diesmal nicht räsoniert und klug geredet wird. Er erfährt, daß man gute Seiten bei ihm festgestellt hat und daß er sicher ein tüchtiger Mensch werden wird. wenn er sich bemühen wird, dort und da noch ein wenig mehr zu leisten und daß man ihm behilflich sein wird bei seinen Bemühungen. Wenn der junge Mensch am Ende selbst zum Wort kommt, merkt man aus seinem Blick, daß er Freunde vor sich verspürt und daß in ihm selbst die Zuversicht eingekehrt ist. Wer weiß, warum er bisher gegen die Erwachsenen so negativ eingestellt war und infolgedessen versagte!

Schließlich wollen wir noch den Lehrherrn zu Worte kommen lassen, der jüngst bei einem Lehrausflug teilnahm. Er sagte: "Dieses kecke Volk lernt man von einer ganz anderen Seite kennen, wenn man ganz zu ihnen kommt. Noch selten bin ich so fröhlich gewesen wie an jenem Tage."

Wir glauben ihm dies gern!

*) Der Lehrling hat Erfolg gehabt. Am nächsten Schultag erklärte er glückstrahlend, daß er mit der Exkursion gehen darf. Sein Lehrherr habe gesagt: "Du bist zwar ein großer Strick, aber du kannst mitgehen, weil du in der letzten Woche so fleißig gewesen bist."

A 667

ig. Franz Ezernilofsk HOCH:TIEF: UND EISEN: WIEN 16. LORENZ MANDL-GASSE 32-34-TEL.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 23. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Erwin Bock.
Anwesende: Amtsf. StR. Thaller gemäß
§ 40 Verf. d. StW., die GRe. Kammermayer, Kaschik, Koci, Dr.-Ing.
Kresse, Kromus, Maller, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl. Ing. Gund-acker, OSR. Dipl. Ing. Loibl, die SRe. Dipl. Ing. Hosnedl, Dipl. Ing. Stadler. Entschuldigt: StR. Novy, GRe. Dinstl, Dr. Prutscher, Dipl. Ing. Witzmann.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. VI/909/49; M.Abt. 32-Kr. A. XIV/17/49.)

Die notwendigen Neuanschaffungen von Boilern und Armaturen für die Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof mit einem bedeckten Kostenbetrag von 40.000 S werden genehmigt

Der Betrag von 40.000 S ist auf A.R. 514, Kreditpost 51, Anschaffung von neuen Boilern und Armaturen, bedeckt.

Die Vergebung der Lieferung und Arbeiten wird in der vorgeschriebenen Art erfolgen.

(A.Z. VI/875/49; M.Abt. 18 - 4366/48.)

In unwesentlicher Ergänzung des Bebau-ungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18— 4366/48, Plan Nr. 1988, für das mit den Buchstaben a — d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Schleifmühlgasse—Rechte Wienzeile-Paulmanngasse und Kühnplatz im 4. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die in der Planbeilage (1) des Stadtbauamtes rotstrichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien festgesetzt.

2. Die übrigen genehmigten Bebauungsbestimmungen bleiben sinngemäß in Kraft.

(A.Z. 487/49; M.Abt. 18 - 688/49.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plan Nr. 2014 der M.Abt. 18, Zl. 18 — 688/49, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Heigerleinstraße— Albrechtskreithgasse—Römergasse und Spindelegergasse im 16. Bezirk werden auf Grund des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2014 (Blg. 2) rot gezogenen und geschrafften Linien werden als neue Baulinien bestimmt; demgemäß die schwarz geschrafften und gelb durchgezogenen. kreuzten Linien als Baulinien aufgelassen.

2. Das im Plan zur Darstellung gebrachte Querprofil wird für die Effingergasse im Abschnitt zwischen der Heigerleingasse und Seitenberggasse festgesetzt.

3. Im übrigen bleiben die für dieses Gebiet 3. Im übrigen bleiben die Id. ge-geltenden Bebauungsbestimmungen der ge-der Bauklasse III schlossenen Bauweise der Bauklasse weiterhin in Geltung.

(A.Z. VI/892/49; M.Abt. 24 — 48112/28/49.)

Die Schlosserbeschlagarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Budinskygasse 10, sind an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI//952/49; M.Abt. 24 — 47164/18/49.)

Die Straßen- und Gehwegarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Nothartgasse, West, sind an die Firma Teerag-Asdag, 3, Marxergase 25, auf Grund ihres Anbotes vom 5. und 16. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/953/49; M.Abt. 24 — 47166/31/49.)

Die Straßen- und Gehwegarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, zu übertragen.

Nothartgasse, Ost I und II, sind an die Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/981/49; M.Abt. 26 - Dk 25 b/49.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. VI vom 2. Juni 1949, A. VI Z. 786/49 (M.Abt. 26—Dk 25/49), sind die Steinmetzarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden am Liebenbergdenkmal am Dr. Karl Lueger-Ring im 1. Bezirk an den Steinmetzmeister Ignaz Joksch, 5, Embelgasse 66, auf Grund seines Anbotes vom 12. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/975/49; M.Abt. 24 - 4887/34/49.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Vierthalergasse-Dörfelstraße, sind an die Firma Anton Neukirch, 6, Aegidigasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 941/49; M.Abt. 21 - 384/49.)

1. Der Ankauf von 1860 qm Kunststeinstufen sowie die Vergebung aller Kunststein-arbeiten für den Wohnhausbau, 12, Vierthaler-gasse, mit einem erforderlichen Kostenaufwand von 102.500 S wird genehmigt.

2. Dieser Betrag ist im ordentlichen Voranschlag des Jahres 1949 unter den für die Bedarfsstelle genehmigten Kredit bedeckt.

3. Die Lieferung der Kunststeinstufen und Kunststeinarbeiten ist je zur Hälfte an die Firmen Friedrich Ranzenhofer, 11, gasse 5, und Kunststeinwerk Dipl.-Kfm. Trenka, Komm.-Ges., 3, Ziehrerplatz 9, zu vergeben.

(A.Z. 1027/49; M.Abt. 34 — Kr Sch X/3/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Tolbuchinstraße 47—59, Stiege 9, mit einem Kostenbetrag von 26.657.92 S werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Ing. Walter Hanl, 2, Tabor-straße 24 a, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Karl Mayer, 5, Kohlgasse 15, über-

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 bedeckt.

(A.Z. 1028/49; M.Abt. 34 - Sch XIV/20/49.)

Die Durchführung der Wasserinstallation in dem Schulneubau, 14, Am Wolfersberg, mit einem Kostenbetrag von 29.000 S wird ge-

Auf Grund der beschränkten Anbotsver-handlung wird die Wasserinstallation der Firma Ottokar Csermak, 14, Kuefsteingasse 21, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 914/51 bedeckt.

(A.Z. 1029/49; M.Abt. 34 - Sch XIV/20/49.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem Schulneubau, 14, Am Wolfersberg, mit einem Kostenbetrag von 27.500 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Hans Kammerer, 17, Ottakringer Straße 64, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 914/51 bedeckt.

(A.Z. 1030/49; M.Abt. 26 - XIII/AH 149/ 14/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden in dem Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1, und zwar Herstellung des Rohbaues, des Daches und der Fenster, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 820.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 820.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Be-hebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma

Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1949



(A.Z. 1024/49; M.Abt. 23 - XV/1/49.)

1. Die Neuherstellung von weiteren 3 Stechbuchten mit den dazugehörigen Arbeitshallen im Schweineschlachthof St. Marx wird für das Jahr 1949 mit einem Betrage von 200.000 S als Sachkredit genehmigt, welcher seine Bedeckung in der A.R. 1003/71, Behebung von Kriegsschäden, des Voranschlages für das Kriegsschäden, Jahr 1949 findet.

2. Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten sind an die Firma Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Mai 1949 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Kaschik.

(A.Z. VI/890/49; M.Abt. 32 - XX/14/49.)

Der Einbau einer Niederdruckdampf-heizungsanlage für die Garagen und Nebenräumlichkeiten in der Sanitätsstation, 20, Gerhardusgasse 3, wird genehmigt.

Der erforderliche Kostenbetrag von 43.000 S ist im Voranschlag 1949 auf A.R. 515/71 b be-

deckt.

Erstellung der Niederdruckdampf-Die heizungsanlage wird der Firma Dipl.-Ing. J. Neukom, 10, Quellenstraße 215, auf Grund des Anbotes vom 28. März 1949 im Betrage von 36.182.38 S übertragen.

Die Vergebung der kleineren Arbeiten erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die

M.Abt. 32.

(A.Z. VI/891/49; M.Abt. 24 — 48112/27/49.)

Die Bautischlerarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 19, Budinskygasse 10, sind an die Firma Leopold Hauke, Höflein an der Donau, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/915/49; M.Abt. 24 — 47134/13/49.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 3, Rasumofskygasse 2, sind an die Firma Gabriel Ellers Nachf. Josef Eller, Stadtzimmermeister, 10, Alxingergasse 5—7, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 918/49; M.Abt. 32/Sch XVII/8/49.)

Die Rekonstruktion der Heizungsanlage in der Schule, 17, Geblergasse 29/31, mit einem Gesamtkostenbetrag von 45.300 S, der auf Baukredit, A.R. 914, Post 71, bedeckt ist, wird genehmigt.

Die Lieferung und Montage eines Niederdruckdampfkessels wird der Firma Hoerner & Dantine, 1, Weihburggasse 27, auf Grund des Anbotes vom 27. April 1949 mit einem Betrag von 25.480.80 S übertragen.

(A.Z. VI/883/49; M.Abt. 34 - M 229/48.)

Die Durchführung der Elektroinstallation im Zentralviehmarkt, Schweineverkaufshalle, mit einem Kostenbetrag von 150.000 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Elin, AG., Volksgartenstraße 3, übertragen.

Die Kosten sind auf AR. 1003/51 bedeckt.

(A.Z. VI/899/49; M.Abt. 29 - 1807/49.)

1. Der erste Bauabschnitt zur Herstellung einer Schiffshebevorrichtung, bestehend aus Schwimmkörpern, einer Arbeitsbrücke und

BEWACHUN GSGESELLSCHAFT

der Industrie Ges. m. b. H.

Wien IX, Kolingasse 4

A 16-3-25

A 16-3-41

Organisierte Bewachung bei Tag und Nacht in jedem Zeitausmaß

einer Hebevorrichtung für Schiffe bis zu 30 t Gewicht, nach den Plänen der M.Abt. 29 wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden mit Hilfskräften der M.Abt. 29 und mit im Lohn aufgenommenen Bauhilfsarbeitern der Firma Hans Zehethofer durchgeführt

3. Die hiefür erforderlichen Gesamtkosten von 100.000 S sind im Voranschlag 1949 unter der Rubrik 622, Post 71, lfd. Nr. 719, bedeckt.

(A.Z. VI/955/49; M.Abt. 26 XX AH 21/21/49.)

Die Spenglerarbeiten im Zuge der Behebung von Kriegsschäden in dem Amtshaus, 20, Bri-gittaplatz 10, sind an die Firma Josef Wellner, 20. Othmargasse 48, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Mai 1949 zu übertragen,

(A.Z. VI/992/49; M.Abt. 26 - Kr 36/62/49.)

Die Baumeisterarbeiten bei der Erweiterung der serodiagnostischen Station am All-gemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, sind der Firma Stadlers Wtwe., 1, Johannes-gasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/982/49; M.Abt. 26-2 Gar/24/49.)

1. Die Durchführung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten zur Behebung Kriegsschäden am Musaglashaus im schen Reservegarten, 2. Ennsgasse 12. mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 40.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 40.000 S ist im Vor-anschlag 1949 auf A.R. 721, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen

Anlagen, zu bedecken.

3. Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. VI/976/49; M.Abt. 24 - 4887/33/49.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Vierthaler-gasse—Dörfelstraße, sind an die Firma A. Neunteufel, 26, Ziegelofengasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1004/49; M.Abt. 23 - Schu 5/45/49.)

Die Kunststeinarbeiten beim Bau der Schule, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, werden der Firma Dipl.-Kfm. Trenka, 3, Ziehrer-platz 9, auf Grund ihres Anbotes vom platz 9, auf Grund i 31. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. 999/49; M.Abt. 26 — XI AH 39/7/49.)

Die Schlosserarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden in dem Amtshaus, 11, Enkplatz 2, sind an die Firma Raimund Pecina, Landstraßer Hauptstraße 121, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juni 1949 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci

(A.Z. 1023/49; M.Abt. 23 - Schu 5/55/49.)

Die Fußbodenlegerarbeiten beim Bau der Schule, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, werden der Firma Stephan Rauscher, 6, Linke Wienzeile 6, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. 1005/49; M.Abt. 23 - Schu 4/51/48.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten beim Bau der Schule, 14, Wolfersberg, werden der Firma Heinrich Rotter, 3, Erdbergstraße 10, übertragen.

(A.Z. 1009/49; M.Abt. 24 - 4957/6/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbeton-arbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 7, Bernardgasse 10, sind an die Firma Sager & Woerner, 4, Brucknerstraße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/917/49; M.Abt. 32 Kr A X/56/49.)

1. Die Herstellung der Heizungsanlage für das Materialkanzleigebäude im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, wird auf Grund des Anbotes vom 16. Mai 1949 mit einem Betrage von 56.345.96 S an die Firma Buchtele & Rauthner, 9, Alser Straße 44, ver-

Die Herstellung der Warmwasserbereitungsanlage im gleichen Objekt wird der Firma August Hörger, 19, Sieveringer Straße 36, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Mai 1949 mit einem Betrag von 27.535.76 S übertragen.

3. Die zusätzlichen kleineren Arbeiten werden von der M.Abt. 32 im vorgeschriebenen Weg vergeben werden.

(A.Z. VI/919/49; M.Abt. 26 Fl/8/6 a/49.)

Die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten im Notspital, 12, Wienerbergstraße 14, mit einem erforderlichen Kostenerfordernis von 155.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 155.000 S ist auf der R. 1124, Verschiedenes, Post 58, Aufwand für Flüchtlingsfürsorge, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten in Fortsetzung des ergangenen Auftrages sind der Firma Bau-meister Heinrich Fischer, 19, Sieveringer Straße 80, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Mai 1949 zu übertragen.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. VI/881/49; M.Abt. 34 - Krh 42/49.)

1. Die Ausführung der Wasserinstallationsarbeiten im wiederaufgebauten Mitteltrakt des Preyerschen Kinderspitals, 10, Schrankenberggasse 31 (2. Baurate), wird der Firma Johann Marwan, 10, Gellertgasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 9. und des Nachtragschreibens vom 21. Mai 1949 übertragen.

Die Ausführung der Elektroinstallationsarbeiten im wiederaufgebauten Mitteltrakt des Preyerschen Kinderspitals, 10, Schrankenberggasse 31 (2. Baurate), wird der Firma Schrack, 12, Pottendorfer Straße 25. Grund ihres Anbotes vom 6. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. VI/885/49; M.Abt. 34 - Kdg 124/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallation in dem Städtischen Kindergarten, 10, Laimäckergasse 18, mit einem Kostenbetrag von 58.982.09 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Leopold Ixmayer, 3, Haidinger-gasse 27, die Gas- und Wasserinstallation der Firm Franz Mikyska, 10, Favoritenstraße 149, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 405/71 bedeckt.

(A.Z. VI/894/49; M.Abt. 28 - 2650/49.)

1. Die endgültige Behebung der Kriegsschäden in der Drischützgasse von der Sedlitzkygasse bis zur Geiselbergstraße 11. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Kostenbetrag von 48.000 S genehmigt.

2. Die Holzpflasterungsarbeiten werden an die Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, nach dem Anbot vom 16. Mai 1949 vergeben.

(A.Z. VI/873/49; M.Abt. 26 — Kr 37/40/49.)

Der Wiederaufbau des Pavillons E des Kaiser Franz Josef-Spitals, 10, Kundrat-

auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juni 1949 straße 3, mit einem Kostenerfordernis von 840.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 840.000 S ist auf AR. 513. Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

(A.Z. VI/997/49; M.Abt. 26 - Kr 37/39/49.)

Die Instandsetzung des Pavillons C des Franz Josef-Spitals, 10, Kundratstraße 3, mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf A.R. 513. Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20 b. Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. VI/938/49; M.Abt. 28 - 2430/49.)

- 1. Die Herstellung einer Tränkdecke in der Ernst Häckel-Gasse im 25. Bezirk, Liesing, von der Perchtoldsdorfer Straße bis zur Parkgasse wird mit dem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenbetrag von 60.000 S genehmigt.
- 2. Auf Grund des Anbotes vom 23. Mai 1949 wird die Arbeit an die Firma Anton Winkelbauer, 16, Klausgasse 30-32, vergeben.

(A.Z. VI/944/49; M.Abt. 18 - 3622/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2001 mit den Buchstaben a-g (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Hackinger Straße, Deutschordensstraße und der Westbahn im 14. Bezirk gemäß § 1 der BO. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

- 1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot strichlierten Linien als seitliche und innere Baufluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die schwarz ge-zogenen und gelb gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.
- 2. Für die im Plan dunkelgelb angelegte Fläche der aufgelassenen Gasse 2 wird die Bauklasse II, geschlossene Bauweise, festgelegt, während die grau angelegte Fläche für die Errichtung einer chemichen Produktenerzeugung bestimmt ist.
- 3. In den im Plan grün angelegten Flächen dürfen nur kleinere Objekte, wie Gartenhäuschen, Kegelbahn usw., errichtet werden.

(A.Z. VI/966/49; M.Abt. 30 - K/6/2/49.)

Der Bau des Straßenunratkanals in der Lehárgasse (ehemalige Dreihufeisengasse) von der Millöckergasse bis ONr. 10 im 6. Bewird mit einem Kostenerfordernis von 220.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung G. u. W. Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85-87 auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1949 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1949 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, be-

BAUMEISTER ING. K. SCHROT

WIEN III, KOLLERGASSE 15 **TELEPHON U12-4-15**

HOCH-, TIEF-, EISENBETON-BAU

A 1054/20

(A.Z. VI/991/49; M.Abt. 26 - Kr 37/53/49.)

Die Terrazzoarbeiten beim Wiederaufbau 44/49.) der Materialkanzlei des Franz Josef-Spitals, 10, Kundratstraße 3, sind der Firma Anton Tutsch, 9, Währinger Straße 61, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/988/49; M.Abt. 24 - 4875/22/49.)

Die Stukkatur- und Weißarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 12, Malfattigasse 27-29, sind an die Firma Safarik, 20, Engerthstraße 90, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/980/49; M.Abt. 26 - Kr/37/52/49.)

Beim Wiederaufbau des Pavillon E im Franz Josef-Spital, 10, Kundrathstraße 3, sind zu übertragen:

Die Baumeisterarbeiten der Firma F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Mai 1949.

2. Die Spenglerarbeiten der Firma J. Do-4, Schleifmühlgasse 20, auf Grund des Anbotes vom 7. Juni 1949.

3. Die Bautischlerarbeiten der Firma A. Broz, 5, Diehlgasse 11/15, auf Grund des Anbotes vom 7. Juni 1949.

Berichterstatter: GR. Dr. Kresse.

(A.Z. 1025/49; M.Abt. 27 - WA VI/1/a/49.)

Die Kosten für die Behebung der Kriegsschäden im städtischen Althause, 6, Theobaldgasse 20 (Mariahilfer Straße 25), im Betrage von 166.500 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 166.500 S ist auf 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbau-gesetzes, in Eingang zu nehmen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Baufirma Karl Krischey, 6, Linke Wienzeile 108, die Spenglerarbeiten an die Spenglerfirma Josef Wittich, 11, Rinnböckstraße 19, auf Grund ihrer überprüften Anbote vom 19. Mai 1949 zu vergeben.

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 1013/49; M.Abt. 27 - WA VI/2/a/49.)

Die Kosten für die Behebung der Kriegsschäden in der städtischen Wohnhausanlage, 6, Mollardgasse 89, Stiegen 1 bis 3, 5 bis 10, im Betrage von 142.000 S werden genehmigt.

Das Kostenerfordernis von 142.000 S ist auf A.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die gewährte Fondshilfe ist auf E.R. 811, Städtische Wohnhäuser, Post 70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes, in Eingang zu nehmen.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Karl Krischey, 6, Linke Wien-zeile 103, zu vergeben. (Auf Grund des überprüften Anbotes vom 18. Mai 1949.)

Die übrigen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.



Dem Ansuchen der Firma Willy Wanderer, Florianigasse 37, um Verkauf von 3 Stück 5.5-PS-Gleichstrommotoren zum Preise von 1700 S pro Stück wird stattgegeben.

(A.Z. VI/920/49; M.Abt. 24 - 4876/39/49.)

Die Stukkaturarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hainburger Straße-Gestettengasse, sind an die Firma Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/878/49; M.Abt. 24 — 4876/37/49.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hainburger Straße-Gestettengasse, sind an die Firma Franz Juracka, 14, Hütteldorfer Straße 174, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 912/49; M.Abt. 29-H 1036/49.)

Für die nicht vorgesehene Herstellung von Signalanlagen der Bahnstrecke im Hafen-gebiet Lobau wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 51 (lfd. Nr. 381), Neubauten (derz. Ansatz 100.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 625, Hafenverwaltung, zu decken ist.

(A.Z. VI/886/49; M.Abt. 34 - X/35/48.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 10, Quarinhof (Quarin-platz 10/12), Stiegen 1, 2 und 3, mit einem Kostenbetrag von 42.820.54 S werden geneh-

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden der Firma Leihs, 10, Quellenstraße 51, die Elektroinstallationen, der Firma Ing. Johannes Schneider, Ramperstorfferstraße 59, die Gas- und Wasserinstallationen übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 bedeckt.

(A.Z. VI/936/49; M.Abt. 28 - 3300/49.)

Die aus verkehrstechnischen Gründen erforderliche Einbeziehung der vor der in Ausgenommenen Baulinie beim Hause, 25, Wiener Straße O. Nr. 4/6, gelegenen Teilfläche des verbauten Grundstückes 113, E.Z. K.G. Atzgersdorf, in die Verkehrsfläche und deren straßenmäßiger Ausbau wird genehmigt.

(A.Z. VI/942/49; M.Abt. 31 - 496/49.)

Für die Durchführung der Schleifputzinstandsetzungsarbeiten im Behälter Rosenhügel durch die Firma Stieböcks Witwe wird ein Gesamterfordernis von 120.000 S ge-

Die Kosten erscheinen im Voranschlag 1949 unter A.R. 624, Post 20 d, bedeckt.

(A.Z. 1000/49; M.Abt. 23 - N 4/1/49.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau des Volksbades Liesing, 25, Perchtoldsdorfer Straße 16, werden vorbehaltlich der Genehmigung des Sachkredites durch den Gemeinderat an die Firma Mayreder, Kraus & Co., 9, Rossauer Lände 23, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. VI/932/49; M.Abt. 28-1790/49.)

Die Behebung der Kriegsschäden im 4. Be-Theresianumgasse O.Nr. 7, 8, 9 und 21, Wiedner Gürtel O.Nr. 44 und 48, Schelleingasse O.Nr. 29 und Petzvalgasse O.Nr. 4, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Kostenbetrag von 60.000 S genehmigt.

(A.Z. VI/935/49; M.Abt. 28 - 2260/49.)

1. Die Kriegsschädenbehebung am Lerchenfelder und Hernalser Gürtel von der Sanettystraße bis zur Alser Straße im 8. Bezirk, wird vom 8. Juni 1949 zu übertragen,

(A.Z. VI/906/49; M.Abt. 34 - Mot. Ausgl. mit einem auf Rubrik 621, Post 71, bedeckten Kostenbetrage von 38.000 S genehmigt.

2. Die Erd- und Straßenbauarbeiten, Tränkdeckenherstellung und Oberflächenbehandlung wird der Firma Walter Kaspar, 4, Viktorgasse 14, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. VI/985/49; M.Abt. 25 - E.A. 430/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64-212/49 vom 3. Juni 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im 5, Kleine Neugasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 27.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52,

des Voranschlages 1949 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Kromus.

(A.Z. VI/900/49; M.Abt. 23 - XIII/33/49.)

1. Die Wiederinstandsetzung der Fleischschweinstallgruppen 1 bis 9 auf dem Zentralviehmarkt St. Marx wird mit einem bedeckten Betrage von 440.000 S als Sachkredit genehmigt. Diese Ausgabe ist unter Rubrik 1003, Post 71, Behebung von Kriegsschäden, bedeckt.

Die Zimmermannsarbeiten für obige Objekte werden zu gleichen Teilen an folgende Firmen übertragen: Johann Winkler, 11, Geiereckstraße, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Mai 1949; Gabriel Eller, 10, Alxingergasse 5-7, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Mai 1949, und Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Mai 1949.

3. Die Schwarzdeckerarbeiten werden der Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom

30. Mai 1949 übertragen.

(A.Z. 1001/49; M.Abt. 23 - N 9/27/48.)

Die Beschlagsschlosserarbeiten Kabinenbauten A1, A2 und Kästchenbauten B1 und B2 auf dem Gänsehäufel im 21. Bezirk werden der Firma Josef Franck, 2, Zirkusgasse 23, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. 1002/49; M.Abt. 23 - N 9/30/48.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für Kabinenbauten A1 und A2 für das Strandbad Gänsehäufel im 21. Bezirk werden an die Firma M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juni 1949 überprüft.

Die Gewichtsschlosserarbeiten für Kästchenbauten B1 und B2 für das Strandbad Gänsehäufel im 21. Bezirk werden an die Firma August Filzamer, 10, Sonnleithnergasse 24, auf Grund ihres Anbotes vom und ihres Schreibens vom 17. Juni 1949 übertragen.

(A.Z. VI/901/49; M.Abt. 25 - E.A. 264/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 5, Franzensgasse 11, gemäß § 129, Abs. 6, der B.O. für Wien, mit einem Kostenaufwand von 34.000 S wird nachträglich genehmigt. 2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des

Voranschlages 1949 zu bedecken. 3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten n die Firma Bauwerk, Bauges. m. b. H., Wiedner Hauptstraße 36, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 28. Mai 1949 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 1019/49; M.Abt. 24 - 4879/37/49.)

Die Kunststeinstufenherer Weubau der krustierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Schwenkstädtischen Wohnhausanlage, 1 bis 7, sind Voorm Ges. an die Firma Dipl.-Kfm. Trenka, Komm. Ges., 3, Ziehrerplatz 9, auf Grund ihres Anbotes

GHK,, Griediolith"

GES. GESCH.

Steinholz- und Terrazzo-Fußbodenerzeugung

Hans Kolman

Wien VII, Seidengasse 39 A Tel. B 31-0-26

(A.Z. 1007/49; M.Abt. 24 - 4893/10/49.)

Die Bautischlerarbeiten anläßlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 15, Stiegen 7, 8, 9, sind an die Firma Paula Prantl, 21, Markgraf Gerold-Gasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/922/49; M.Abt. 24 — 4883/59/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Simmeringer Hauptstraße 76-Enkplatz 1, sind an die Firma August Mayer, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/911/49; M.Abt. 28 - 2286/49.)

1. Die Erzeugung und Lieferung von Kaltasphalt für den Bedarf der M.Abt. 28 wird der Firma Brema, 20, Hellwagstraße 34, und der Arbeitsgemeinschaft Colas-Trinolit, 1, Schubertring 14, übertragen.

2. Der Verkauf der ausgeschmolzenen Drums zum Preis von 10 S pro Stück an die

Brema-A.G. wird genehmigt.

(A.Z. VI/896/49; M.Abt. 29 - H/1033/49.)

1. Die Erhöhung des Sachkredites für den Bau eines Zugschiffes von 240.000 S um 49.000 S auf 289.000 S wird genehmigt.

2. Mit der Montage der Getriebe und der Motoren und der Vervollständigung der Inneneinrichtung wird die Firma Eos, 10, Inzersdorfer Straße 113, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Mai 1949 beauftragt.

3. Der hiefür erforderliche Betrag von 49.000 S ist im Voranschlag 1949 unter Rubrik

625, Post 54, lfd. Nr. 382, bedeckt.

(A.Z. VI/951/49; M.Abt. 24 - 4876/41/49.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Hainburger Straße-Gestettengasse, sind an die Firma M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/977/49; M.Abt. 24 - 4887/35/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Vierthalergasse-Dörfelstraße, sind zu ungefähr je einer Hälfte an die Firma Hickersberger, 15, Lehnergasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1949, und Lakits, 12, Werthenburggasse 5, laut Anbot vom 10. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/974/49; M.Abt. 24 - 4960/5/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des Baublockes XII in der städtischen Wohnhausanlage, 11, Hasenleiten, an der Rampenstraße, sind an die Firma Holzmann-A.G., 4, Prinz EugenStraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1949 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller. (A.Z. 1018/49; M.Abt. 24 — 4954/7/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 3, Strohgasse 14, sind an die Firma Dipl.-Ing. Hans Babinsky, Baumeister, 1, Lichtenfelsgasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1949 zu übertragen. (A.Z. 1017/49; M.Abt. 24 - 4959/7/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 15, Sturzgasse 29, sind an die Firma Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/913/49; M.Abt. 29 - 2390/49.)

Die Durchführung der Rückverschiebung des ersten Strombrückenfeldes der Malinowsky-Brücke über den Donaustrom wird genehmigt und der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-A.G., Wien 10, zu den Preisen ihres Anbotes vom 1. Juni 1949 übertragen.

Die zusätzlichen Arbeiten sind von der M.Abt. 29 gesondert zu vergeben. Die Gesamtkosten von 250.000 S finden im Voranschlag 1949 ihre Bedeckung in A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 695.

(A.Z. VI/884/49; M.Abt. 34—Kr. Sch. XIV/1/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wöhnhausanlage, 14, Jenullgasse 9—15, mit einem Kostenbetrag von 36.585.53 S werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallationen der Firma Franz Schromm, 6, Gumpendorfer Straße 102, die Gas- und Wasserinstallationen der Firma Ottokar Csermak, 14, Kuefsteingasse 21, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 811/71 bedeckt.

(A.Z. 897/49; M.Abt. 29 - 2166/49.)

Der vom GRA, VI am 4. November 1948, A.Z. 1245/48, zur Behebung von Kriegsschäden an der Josef Harrer-Brücke in Hadersdorf genehmigte Sachkredit von 50.000 S wird wegen erheblicher Vergrößerung des Umfanges der Auswechslungsarbeiten am Tragwerk um 12.000 S auf 62.000 S erhöht.

Diese Krediterhöhung findet im Voranschlag für das Jahr 1949 ihre Bedeckung in der A.R. 622, Post 71, lfd. Nr. 713.

(A.Z. VI/962/49; M.Abt. 32/Sch VIII/20/49.)

Die Durchführung der Kesselauswechslung samt Nebenarbeiten in der Schule, 8, Albertgasse 23, mit einem Gesamtkostenbetrag von 100.000 S, der auf Baukredit, A.R. 914, Post 51, Investitionen, bedeckt ist, wird genehmigt.

Die Kesselauswechslung wird der Firma Kastl & Wentzke, 5, Kleine Neugasse 23, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Mai 1949 mit einem Betrag von 46.242.20 S übertragen.

Die Vergebung der kleineren Nebenarbeiten und Lieferungen erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die M.Abt. 32.

(A.Z. VI/954/49; M.Abt. 26 — XI/AH/39/9/49.)

Die Bautischlerarbeiten im Zuge der Behebung von Kriegsschäden in dem Amtshaus, 11, Enkplatz 2, sind an die Firma Paula Prantl, 22, Markgraf Gerold-Gasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 24. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/964/49; M.Abt. 28 - 2970/49.)

1. Die Herstellung einer Oberflächenbehandlung in der Stadion-Allee, von Schüttelstraße bis Rustenschacher-Allee, im 2. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 37.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1949 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Herstellung der Oberflächenbehandlung wird der Firma Ing. Waidl, 2, Darwingasse 11, auf Grund ihres Anbotes vom Juni 1949 übertragen.

(A.Z. VI/990/49; M.Abt. 24 — 4887/32/49.)

Die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Vierthalergasse-Dörfelstraße, sind zu ungefähr je einer Hälfte an die Firma Neulinger, 12, Arndtgasse 96, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1949, und Mixa, 15, Pouthongasse 13, laut Anbot vom 13. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/983/49; M.Abt. 26-19 Gar 17/49.)

- 1. Die Durchführung der notwendigen Instandsetzungsarbeiten zur Behebung von Kriegsschäden am Wohngebäude Nr. 8 im städtischen Reservegarten, 19, Hohe Warte, Geweygasse 6/8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 85.000 S wird genehmigt.
- 2. Der Betrag von 85.000 S ist im Voranschlag 1949 auf A.R. 721, Garten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

3. Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. VI/970/49; M.Abt. 24 — 4879/36/49.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Schwenkgasse-Hasenhutgasse, Stiegen 1—7, sind zu ungefähr je einer Hälfte an die Firma Gottlieb Novotny, 14, Märzstraße 130, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Mai und Heinrich Hörmann, 2, Ferdinandstraße 18, laut Anbot vom 15. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. 1021/49; M.Abt. 26 - Kra/3/49.)

Für die Fortsetzung der Kriegsschädenbehebungen im Preyerschen Kinderspital, um das erste Stockwerk benützbar zu machen, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Ifd. Nr. 642), (derz. Ansatz 1,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 503, Entseuchungs- und Absonderungsanstalt, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Ifd. Nr. 631), zu decken ist.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. VI/872/49; M.Abt. 24 - 4967/3/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und gemäß § 99 an den GRA. II und an den Gemeinderat weitergeleitet.

- 1. Die Stadt Wien errichtet im 9. Bezirk, Galileigasse 6, auf dem gemeindeeigenen Grundstück 509/3, E.Z. 205 des Gdb. Alsergrund nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4967/2/49 vorgelegten Bauentwurf des Wiener Stadtbauamtes, M.Abt. 19, einen Wohnhausbau mit 29 Wohnungen.
- Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,750.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Der für das Jahr 1949 als 1. Baurate voraussichtlich erforderliche Betrag von 650.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 1,100.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. VI/946/49; M.Abt. 19 - 479/49.)

- 1. Der von den Architekten Dipl.-Arch. Franz Böhm und Dipl.-Arch. Karl Kotal, 1, Stubenring 3, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 16, Possingergasse-Gablenzgasse-Dehmelgasse, mit 97 Wohnungen, 2 Lokalen und 1 Tbc-Fürsorge wird genehmigt.
- 2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben und
- 3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 8500 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51/a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/948/49; M.Abt. 19 - 477/49.)

- 1. Der von dem Architekten Maria Tölzer, 19, Koschatgasse 100, vorgelegte Projektsent-wurf für das Wohnbauvorhaben, 23, Schwe-chat, Wiener Straße 23, mit 12 Wohnungen und 2 Lokalen wird genehmigt.
- 2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die eiteren Entwurfsarbeiten nach den vorweiteren gelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben, und
- 3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1000 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51/a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/947/49; M.Abt. 19 - 476/49.)

- 1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Ulrike Manhardt, 9, Liechtensteinstraße 42, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben 23, Schwechat, Ehbrustergasse-Wis-mayrstraße, mit acht Wohnungen, wird ge-
- 2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben, und
- 3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vor-schuß von 1000 S. Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a2 seine Bedeckung.

(A.Z. VI/927/49; M.Abt.24 - 4937/3/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und gemäß § 99 an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

- 1. Die Stadt Wien errichtet im 16. Bezirk, Reinhartgasse 26—28, auf den gemeindeeigenen Grundstücken 1084, E.Z. 902, Gste. 1082 und 1083, beide E.Z. 867 der K.G. Ottakring, nach dem zu M.Abt. 24—Zl. 4937/2/49 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Z.V. Dipl.-Ing. Leo Kammel und Robert Ulrich einen Wohnhausbau mit 29 Wohnungen, 2 Geschäftslokalen und Betriebsräumen für die städtische Straßenpflege.
- 2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 2,150.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Der für das Jahr 1949 als erste Baurate voraussichtlich erforderliche Betrag von 500.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 1,650.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. VI/926/49; M.Abt. 24 - 4972/3/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und gemäß § 99 an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 18. Bezirk, Sternwartestraße 29, auf dem gemeindeeigenen Gst. 483/3, E.Z. 1500 der K.G. Währing, nach dem zu M.Abt. 24—Zl. 4972/2/49 vorgelegten Bauentwurf des Dipl.-Arch. Hans Wölfl einen Wohnhausbau mit 16 Wohnungen.

EMIL FÜRTH HOLZHANDLUNG

TULLN

WIEN

Sägewerk, Telephon 10

A 999/26

XIX, Franz-Josefs-Bahnhof, Bogen 250 Telephon R 50-1-48 Zugang Rampengasse

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 1,000.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Der für das Jahr 1949 als erste Baurate vor-

aussichtlich erforderliche Betrag von 350.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 650.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. VI/871/49; M.Abt. 24 - 4959/3/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und gemäß § 99 an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet

1. Die Stadt Wien errichtet im 15. Bezirk, Sturzgasse 29, auf dem gemeindeeigenen Gst. 859, E.Z. 1372, der K.G. Rudolfseim nach dem zu M.Abt. 24, Zl. 4959/2/49 vorgelegten Bauentwurf des Dipl.-Ing. Arch. Rudolf Scherer, einen Wohnhausbau mit 14 Wohnungen. 2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die

nach dem derzeitigen Bauindex mit 940.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Der für das Jahr 1949 als erste Baurate vor-

aussichtlich erforderliche Betrag von 340.000 S ist auf der A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 600.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. VI/925/49: M.Abt. 24 - 4969/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und gemäß § 99 an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 3. Bezirk, Barthgasse 5—7, auf den gemeindeeigenen Grundstücken 2814/3 und 2816/2, E.Z. 3027, Gste. 2814/4, 2816/3, E.Z. 3028, und Gst. 3117, öffentliches Gut, der K.G. Landstraße, nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 4969/2/49 vorgelegten Bauentwurf der Architekten W. und G. Schütte einen Wohnhausbau mit 36 Wohnungen und Werkstätten.

2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 2,800.000 S

geschätzt werden, werden genehmigt.
Der für das Jahr 1949 als erste Baurate voraussichtlich erforderliche Betrag von 700.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken. Der Restbetrag von 2,100.000 S ist in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

(A.Z. VI/791/49; M.Abt. 24 — 4954/2/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und gemäß § 99 an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 3. Bezirk, Strohgasse 14, Ecke Grimmelshausengasse, auf dem gemeindeeigenen Grundstück 916/38, E.Z. 3841 der K.G. Landstraße nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 4954/1/49 vorgelegten Bauentwurf des Dipl.-Arch. Anton Brenner einen Wohnhausbau mit 38 Wohnungen. 2. Die Kosten für diesen Wohnhausbau, die

nach dem derzeitigen Bauindex mit 2,500.000 S geschätzt werden, werden genehmigt.

Als erste Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 500.000 S genehmigt, der auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu be-decken ist. Der Restbetrag von 2,000.000 S ist den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 1016/49; M.Abt. 24 - 4789/8/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 14, Penzinger Straße 150-166, Stg. 29, sind an die Firma Matthäus Baier, 16, Land-steinergasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/887/49; M.Abt. 26 AH A/17/49.)

Die Mehrerfordernisse der auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, im Jahre 1948 bewilligten Sachkredite werden genehmigt:



Amtshaus, Sturmschadenbehebung: Neues Genehmigter Sachkredit 38.000 S; Gesamt-belastung 39.303.30 S; Mehrerfordernis belastung 1303.30 S:

Amtshaus Gumpoldskirchen, Kriegsschadenbehebung: Genehmigter Sachkredit 50.000 S; Gesamtbelastung 51.048.98 S; Mehrerfordernis 1048.98 S.

Diese Mehrerfordernisse sind in den zugehörigen Ergänzungskrediten für 1948 buchmäßig zu decken.

(A.Z. VI/848/49; M.Abt. 29 — H 1053/49.) Für die Fortsetzung der Arbeiten an den Förderungseinrichtungen für die Magazine im Freudenauer Hafen wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, laufende Nr. 723 und 724 (derzeitiger Ansatz 500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, unter Post 52, Brückenbauten und Wasserbauten, laufende Nr. 356, zu decken ist.

(A.Z. VI/916/49; M.Abt. 24 — 4874/31/49.) Die Stukkaturarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 21, Scheffelstraße-Kinzerplatz, sind an die Firma Franz Wicho, 17, Ferchergasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Mai 1949 zu übertragen.

(A.Z. VI/880/49; M.Abt. 34 - W.H.B. XXI/5/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen im städtischen Wohnhaus-21, O'Briengasse 25-27, mit einem Kostenbetrag von 66.250 S werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Franz Nemec, 21, Schüttaustraße 3, die Gas- und Wasserinsallation der Firma Josef Berger, 20, Gaußplatz 7, übertragen. Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. VI/943/49; M.Abt. 18 - 4123/48.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 4123/48, mit dem Buchstaben M.Abt. 16, 21. 4120/46, int della Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Färbergasse, Am Hof und Drahtgasse im 1. Bezirk auf Grund des § 1 der BO. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die Hauptgesimshöhe wird mit maximal m festgelegt. Dachaufbauten über dem Hauptgesims sind im Mittelteil der Front Am Hof und in beiden Seitengassen zulässig.



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27 Vertragskontrahent der Gemeinde Wien für Gemeinde-Einrichtungen

2. Das Ausmaß der Dachausbauten sowie der Fassadengestaltung hat im Einvernehmen mit der M.Abt. 19, Architektur und Bauberatung, zu erfolgen.

(A.Z. VI/967/49; M.Abt. 29 - H 1099/49.)

1. Die Zufuhr von 20.000 cbm Schutt nach dem Hafen Freudenau wird genehmigt. 2. Die Arbeiten werden der Firma Matthias

2. Die Arbeiten werden der Firma Matthias Gumpetzberger, Transportunternehmen, 22, Heckenweg 69, übertragen.

3. Die auflaufenden Kosten im Gesamtbetrage von zirka 70.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 622, Post 52, laufende Nr. 356, bedeckt.

(A.Z. VI/968/49; M.Abt.29 - H 1104/49.)

1. Die Vergrößerung des vorhandenen Stellwerkgebäudes sowie die Errichtung eines weiteren Stellwerkhäuschens am entgegengesetzten Ende des Übergabebahnhofes Lobau der städtischen Hafenbahn Lobau wird genehmigt.

2. Die Kosten für die gesamten Arbeiten in der Höhe von 70.000 S sind im Voranschlag für das Jahr 1949 in der A.R. 625 unter Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

3. Die Arbeiten werden auf Grund der im Laufe des Baufortschrittes durchzuführenden Ausschreibungen im Wege des Magistrates vergeben. (Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 23. Juni 1949

Vorsitzender: GR. Dr. Ing. Hengl.
Anwesende: Amtsf. StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger, die GRe. Jirava, Droz, Groß, Kammermayer, Matourek, Dr. Soswinski, Winterer; ferner die SRe. Dr. Riefler, Dr. Walz, Dr. Jungwirth, Ing. Dr. Menzel, OMR. Dr. Mayer.

Entschuldigt: GRe. Lötsch, Heigelmayr, Krämer, Pink.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: StR. Dipl.-Kfm. Nathschläger.

(A.Z. IX/301/49; M.Abt. 57 - V 7777/48.)

Änderung des Vertrages mit der Praterbetriebsgesellschaft. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. IX/286/49; M.Abt. 57 - Tr 665/49.)

Folgender von der Stadt Wien mit dem Kapuzinerordens-Provinzialat in Wien 1, Tegetthoffstraße 2, abzuschließende Vergleich wird genehmigt:

- 1. Die Stadt Wien räumt dem Kapuzinerorden das Recht ein, den auf der im Eigentum derselben stehenden Liegenschaft E.Z.
 1984 des Gdb. Untermeidling neuherzustellenden Kanal in den Hauskanal einzuleiten, der
 anläßlich der Errichtung einer Wohnhausanlage auf der städtischen Liegenschaft E.Z.
 1694 desselben Grundbuches zur Herstellung
 gelangt.
- 2. Die Stadt Wien gibt ihre Zustimmung zur Errichtung des Kanalteilstückes von der Liegenschaftsgrenze bis zur Einmündungsstelle in den städtischen Hauskanal.
- 3. Die Stadt Wien verpflichtet sich, zu dulden, daß der städtische Kanal auf die Dauer des Bestandes der derzeit auf der Liegenschaft E.Z. 1984 befindlichen Baulichkeiten, das ist einer hölzernen Notkirche, einer als Pfarrhaus in Verwendung stehen-

den Holzbaracke und einer als Kindergarten benützten Holzbaracke, mitbenützt wird,

4. Die Erhaltung des auf der städtischen Liegenschaft E.Z. 1694 von der Grundgrenze bis zur Einmündungsstelle verlaufenden Kanalstückes (Punkt 2) obliegt dem Kapuzinerorden, während die Gemeinde Wien die Erhaltung des von der Einmündungsstelle bis zum Anschluß an den Unratskanal Schwenkgasse verlaufenden Kanalstückes übernimmt,

5. Dagegen erteilt der Kapuzinerorden vorbehaltlich der baubehördlichen Genehmigung der Herstellung des neuen Kanals seine Zustimmung, daß der bestehende Kanal bei dem der beiderseitigen Liegenschaftsgrenze zunächst liegenden Schacht auf der Liegenschaft E.Z. 1984 auf Kosten der Stadt Wien abgemauert wird, verzichtet ausdrücklich auf die weitere Benützung des auf der städtischen Liegenschaft verlaufenden Kanalstückes und gibt die Zustimmung zur Entfernung desselben.

6. Der Kapuzinerorden räumt der Stadt Wien das Vorkaufsrecht an der Liegenschaft E.Z. 1984 der K.G. Untermeidling auf die Dauer von zehn Jahren ab Errichtung dieser Vereinbarung ein und erteilt seine ausdrückliche Einwilligung, daß dieses Vorkaufsrecht ob der genannten Liegenschaft grundbücherlich einverleibt wird.

7. Sämtliche mit der Vertragserrichtung und grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, ausschließlich der Anwaltskosten, trägt die Stadt Wien.

8. Eine grundbücherliche Durchführung des in diesem Übereinkommen, Punkt 3, eingeräumten Leitungsrechtes erfolgt nicht.

9. Die Stadt Wien verpflichtet sich zur Herstellung des früheren Zustandes für den Fall, daß das Übereinkommen baubehördlich nicht genehmigt werden sollte. (§ 93 G.V.)

(A.Z. IX/287/49; M.Abt. 57 — Tr 37/1949.)

Rückstellungsvergleich mit Dr. Philipp von Gomperz, betreffend Haus, 1, Grillparzerstraße 5. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/288/49; M.Abt. 57 - Tr 476/48.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Erben nach Rupert Hörmann, das sind Anna Hörmann, Karl Hörmann und Rosina Zeiner Hörmann, Wien 23, Ober-Laa, Bachstraße 64 a, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien von den genannten Erben die Liegenschaft E.Z. 68 des Gdb. der K.G. Ober-Laa-Stadt, bestehend aus dem Gst. Nr. 1130, Acker, im Ausmaße von 1291 qm, und dem Gst. Nr. 1755, Acker, im Ausmaße von 921 qm, somit im Gesamtausmaße von 2212 gm. Der Kaufpreis von 5000 S ist binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung zu bezahlen. Die Stadt Wien trägt die mit der Errichtung des Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben außer rechtsfreundlicher Vertretung und der Beglaubigungen der Unterschriften der Verkäufer.

(A.Z. IX/289/49; M.Abt. 57 - Tr 1436/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Barbara Kerschischnig, Marie Irbinger, Leopoldine Reidinger, Margarete Barak, Adolfine Irbinger, mj. Franz und mj. Werner Irbinger, Rudolf Irbinger und Johann Irbinger, alle vertreten durch Ernst Kerschischnig, 22, Kagraner Platz 10, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien das den vorgenannten Miteigentümern gehörige Gst. Nr. 701 Ac, inneliegend in E.Z. 44, Gdb. Kagran, im Ausmaße von 1190 qm, um den Pauschalpreis von 6500 S. Das Grund-

stück wird satz- und lastenfrei übertragen und, wie es liegt und steht, mit 1. Juni 1949 übergeben und übernommen. Der Kaufpreis wird binnen 14 Tagen nach Übergabe, jedoch nicht vor Lösung der einverleibten Hypothek, beziehungsweise vor Beibringung der Freilassungserklärung bezahlt.

(A.Z. IX/290/49; M.Abt. 57 - Tr 1322/48.)

Der zwischen der Stadt Wien und Johann Hamberger, 21, Gerasdorf 27, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien im Sinne der Bauordnung gemäß dem Abteilungsplane des beh. autor. Vermessungsingenieurs Dipl.-Ing. Friedrich Goethe vom 20. Juli 1943, G.Z. 945/43, vom Gst. 3009/1, öffentl. Gut, der K.G. Gerasdorf die mit den Buchstaben a c e d (a) und e f g h i (e) umschriebenen Teilflächen im Ausmaße von 28 qm in das Eigentum des Johann Hamberger. Johann Hamberger zahlt hiefür der Stadt Wien einen Kaufpreis von 230 S binnen 8 Tagen nach erfolgter Verständigung. Die mit dem Vertrage und dessen grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten gehen zu Lasten des Käufers.

Berichterstatter: GR. Groß.

(A.Z. IX/291/49; M.Abt. 55 - 49/1/49.)

I. Die Leitungen (Direktionen) der allgemeinen öffentlichen Wiener Pflichtschulen werden ermächtigt, den vom Stadtschulrat für Wien dekretmäßig anerkannten Elternvereinen die Bewilligung zur Mitbenützung von Schulräumen zur Besorgung der laufenden Vereinsgeschäfte (Abhaltung von Sitzungen und Versammlungen) unter folgenden Bedingungen an Schultagen, mit Ausnahme von Mittwoch und Samstag, zu erteilen:

J. Zur Mitbenützung können folgende Schulräume im eigenen Schulgebäude, oder wenn dieses keine verfügbaren Räume aufweist, in einem in der Nähe gelegenen städtischen Schulhaus überlassen werden:

 a) Ein Zeichensaal, Physiksaal oder Klassenzimmer;

b) das Konferenzzimmer, die Schulkanzlei oder ein sonstiger kleiner Raum;

c) ein Turnsaal, der nicht für den Turnbetrieb verwendet wird.

 Durch die Mitbenützung dürfen andere, bereits erteilte Benützungsrechte anderer Vereine (Körperschaften) nicht beeinträchtigt werden.

3. Die zur Mitbenützung überlassenen Schulräume dürfen an Dritte nicht weitergegeben und zu keinen sonstigen Veranstaltungen verwendet werden.

4. Die Leitung des Elternvereines ist verpflichtet, die zur Mitbenützung überlassenen Räume samt Einrichtung bestimmungsgemäß und schonend zu verwenden und für eine sparsame Beleuchtung zu sorgen.

5. Die Aufstellung schulfremden Inventars

ist nicht gestattet.

6. Die Schulleitung (Direktion) hat am Anfang jedes Schuljahres der M.Abt. 55 schriftlich bekanntzugeben, welche Schulräume dem Elternverein zur Mitbenützung überlassen wurden und während welcher Zeiten die Mitbenützung gestattet wurde.

7. Als Abgeltung für die Raum- und Inventarbenützung sowie für die Beleuchtung hat jeder Elternverein zu Beginn jeden Schuljahres einen Pauschalanerkennungsbeitrag von 20 S jährlich und außerdem fallweise die dem Schulwart gebührende Vergütung für die Reinigung zu bezahlen.

II. Für die Mitbenützung von Schulräumen im Rahmen der laufenden Vereinsgeschäfte an schulfreien Tagen sowie am Mittwoch

oder Samstag ist eine gesonderte Bewilligung erforderlich, um die der Elternverein zeitgerecht vorher bei der M.Abt. 55 anzusuchen hat, doch ist den Elternvereinen nahezulegen, hievon nur in Ausnahmefällen Gebrauch zu

III. Wenn Elternvereine für sonstige Zwecke, insbesondere Abhaltung von Kinovorstellungen, Lichtbildvorträgen, Kursen, Schülerklubs unter ihrer Verantwortung Schülerklubs unter ihrer Verantwortung oder sonstige Veranstaltungen die Schulraummitbenützung wünschen, haben sie nach Maßgabe der hiefür geltenden allgemeinen Regelung vorher bei der M.Abt. 55 anzusuchen.

(A.Z. IX/292/49; M.Abt. 57 - V 80/49.)

Die Bestandgabe von Teilen der städt. Gste. 2049/1 und 2053, in E.Z. 1477, 4262 und 2062, in E.Z. 5683, 2055/1 in E.Z. 1477, der K.G. Leopoldstadt. im Gesamtausmaße 11.697 qm an die Firma "Orop", Handels-AG., auf die Dauer von zehn Jahren, das ist vom 1. Juni bis 31. Mai 1959, gegen einen jährlichen Bestandszins von 12.000 S ausschließlich Grundsteuer, Abgaben und Gebühren zur Errichtung einer Großgarage wird ge-

(A.Z. IX/293/49; M.Abt. 57 - V 4819/48.)

Heilmittelwerke Wien, Ges. m. b. H., Bestandnahme von 553.390 qm in der K.G. Fischamend-Markt, für das Jahr 1949 gegen einen jährlichen Bestandszins von 16.600 S zuzüglich 1487.97 S für Grundsteuer und Landwirtschaftskammerbeitrag. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/294/49; M.Abt. 57-Tr 268/49.)

Folgender, zwischen der Stadt Wien und der Aktiengesellschaft für Bauausführungen, Mariahilfer Gürtel 39-41, abzuschlie-

Bende Kaufvertrag wird genehmigt:

Zur Baureifmachung der Liegenschaft E.Z. 1890 der K.G. Margareten überträgt die Abteilungsplan des Stadt Wien die im Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Haiduzek vom 11. März 1949, G.Z. 1108, mit den Buchstaben g f h (g) umschriebene, als prov. Grundstück 1512/36 bezeichnete Teilfläche des Gst. 1512/24, öffentl. Gut, der K.G. Margareten im Flächenausmaße von 9,91 qm in das Eigentum der Aktiengesell-schaft für Bauausführungen in Wien, 15, Mariahilfer Gürtel 39-41, gegen eine Schad-

loshaltung von 1300 S.

2. Der Betrag von 1300 S ist binnen
8 Tagen nach Verständigung von der Genehdes Vertragsabschlusses durch den migung GRA. IX an die Stadt Wien bar zu bezahlen.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/295/49; M.Abt, 54 - 21/384/49.)

Die Anschaffung von 7500 Exemplaren des Lehrbuches Mathematik und Geometrisches Zeichnen, 3. Teil, von Rinderer im Gesamt-betrage von 72.900 S beim Verlag für Jugend und Volk wird genehmigt.

(A.Z. IX/296/49; M.Abt. 55 - 60/49.)

Erweiterung der für die Straßenbahn vorgesehenen Schülerfreikarten auf sämtliche städtischen Verkehrsmittel. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16 Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art in Wien und Provinz

(A.Z. IX/297/49; M.Abt. 54 - 3/103/49.)

Der auf Grund des Juni-Kontingentes des Hauptwirtschaftsamtes getätigte Kauf von 70 Stück Autoreifen und 35 Stück Autoschläuchen bei der Firma Semperit-Gummi-AG., werke 1, Helferstorferstraße, Gesamtbetrage von 45.427.90 S wird genehmigt

(A.Z. IX/298/49; M.Abt. 55 - 72/49.)

Der Errichtung einer einklassigen Zweigschule in der Abteilung für interne Kinderkrankheiten im Wilhelminenspital der Son-derschule für körperbehinderte Kinder in Heilstätten wird gemäß § 1, Abs. 3, im Zusammenhalte mit § 4 des Gesetzes vom 27. Juni 1923, betreffend die Errichtung, Er-haltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen im Schulbezirk Wien (LGBl. Wien, Nr. 73/23), die Zustimmung erteilt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. IX/299/49; M.Abt. 56 - 1701/II/48.)

Der GRA. IX für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigt gemäß § 101 der Verfas-sung der Bundeshauptstadt Wien die Ab-schreibung der während der Kriegsereignisse an nachstehenden Schulen abhanden gekommenen Sachwerte: Städtische Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe, 15, Sperrgasse 8 bis 10, Städtische Handelsakademie, 8, Hamerlingplatz 5—6, Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule, Mödling, Maria Theresien-Gasse 25, im Anschaffungswerte von zusammen 1464.04 S.

(A.Z. IX/300/49; M.Abt. 56 — 1369/39/49.)

Für die dringende Durchführung von Instandsetzungsarbeiten in mehreren Berufs-schulgebäuden wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 922, Berufsschulen, unter Post 20, Erhaltung von Gebäuden und Gärten (der-zeitiger Ansatz 95.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 471, Möbel und Geräte), zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Droz.

(A.Z. IX/302/49; M.Abt. 54 - 30/673/49.)

Der Verkauf des in der Heil- und Pflegeanstalt der Stadt Wien in Ybbs an der Donau lagernden Schrottmateriales im Ausmaß von zirka 1 Waggonladung an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/303/49; M.Abt. 54 - 32/143/49.)

Der Verkauf des bei der Schwarzmühlgassenbrücke in Wien 23, Schwechat, lagernden Alteisens im Gewichte von zirka 1000 kg an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/304/49; M.Abt. 54 - 33/79/49.)

Der Verkauf des auf dem Zentralfriedhofe lagernden Alteisens im Gewichte von zirka 30.000 kg an die Firma Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zum angebotenen Preise ab Lagerort, wird genehmigt.

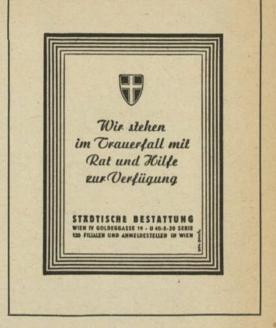
Berichterstatter: GR. Matourek.

(A.Z. IX/305/49; M.Abt. 54-32/153/49.)

Der Verkauf des auf dem Lagerplatz der M.Abt. 29, 23, Schwechat, Bahngasse 2, be-M.Abt. 29, 23, Schwechat, Banngasse 2, Defindlichen diversen Alteisens, im Gewichte von zirka 2000 kg an die Firma Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort, wird geneh-

(A.Z. IX/306/49; M.Abt. 54 — 34/132/49.)

Der Verkauf des auf dem Lagerplatz der 1. Zur Ermöglichung eines Hauszubaues M.Abt. 48 (Städtischer Fuhrwerksbetrieb), 17, auf dem Gst. 827/2 in E.Z. 254 der K.G. Ober-



Richthausenstraße 2, befindlichen Altmateriales (Kernschrott, Alteisenblech und Eisendrehspäne) im Gesamtgewichte von rund 27.000 kg an die Firma Paul Krakauer, 8, Piaristengasse 56, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/307/49; M.Abt. 54 — 18/179/49.)

Der Verkauf der im Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, befindlichen zirka

1000 kg Kleiderstrazzen (zerrissene Blusen und Hosen);

750 kg Baumwollstrazzen, färbig;

100 kg Baumwollstrazzen, weiß (Nähereiabfälle):

160 kg Hanfzeugabfälle (kurze Schlauchstücke);

400 kg öl- und fettgetränkte Putzhadern;

700 kg Juteabfälle;

900 kg alte Schuhe;

300 kg alte Lederabfälle

an die Firma F. & A. Krall, 14, Zehetnergasse 25-33, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird genehmigt.

(A.Z. IX/308/49; M.Abt. 54 ad Zl. 2/135/49.) Der Ankauf von zirka 24.000 m Baumwollmollino, 80 cm breit, krapp gebleicht, zu dem

im Magistratsberichte angeführten Richtpreise bei der Theresienthaler Baumwollspinnerei und Weberei AG., 2, Untere Donaustraße 13, wird genehmigt.

(A.Z. IX/309/49; M.Abt. 54 ad Zl. 2/7/49.)

Die Übernahme der im Auftrage des Bundesministeriums für soziale Verwaltung, durch die Firmen Theresienthaler Baumwollspinnerei und Weberei AG., 2, Untere Donaustraße 13, und G. Borckenstein & Sohn Neuda, Steiermark, aus der von der UNICEF gespendeten Rohbaumwolle angefertigten Waren, und zwar zirka 41.700 Stück Windeln zum ungefähren Preis von zirka 2.85 S pro Stück, zirka 66.500 m Weißwaren, 80 cm breit, zum ungefähren Preise von zirka 3.30 S pro Meter und zirka 51.000 m Weißware, 140 cm breit, zum ungefähren Preise von 6.20 S pro Meter, wird genehmigt.

(A.Z. IX/310/49; M.Abt. 57 — Tr 1669/1/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Ehegatten Leopold und Aloisia Zehetner, Liegen-schaftseigentümer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 163, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Laa überträgt die Stadt Wien an die Liegenschaftseigentümer Leopold und Aloisia Zehetim Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Franz Reschl vom 23. November 1948, G.Z. 3867/48, mit den Buchstaben o q p f g (o) umschriebene und als prov. Gst. 831/4 bezeichnete Teilfläche des Gst. 831/1 in E.Z. 23 der K.G. Ober-Laa im Flächenausmaß von 238,98 qm um den Preis von 1955 S.

2. Weiter überträgt die Stadt Wien die im gleichen Abteilungsplan mit den Buchstaben a g f h i k l (a) umschriebene als prov. Gst. 831/3 bezeichnete Teilfläche des obgenannten städtischen Gst. im Flächenausmaß von 227,27 qm gegen eine Schadloshaltung von 750 S als Verkehrsfläche in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der K.G. Ober-Laa.

Der Gesamtbetrag von 2705 S ist binnen 14 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung der Verkaufes an die

Stadt Wien bar zu bezahlen.
4. Alle mit der Errichtung und grund-

bücherlichen Durchführung des Vertrages verbundenen Kosten, Abgaben und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen und die Einverleibungsgebühr tragen ausschließlich die Käufer zur ungeteilten Hand.

(A.Z. IX/311/49; M.Abt. 54 - 7/8/49.)

Die Beschaffung der Schulhefte des Schreibund Zeichen- und sonstigen Papieres für die städtischen Volks-, Haupt- und Sonderschulen für das Schuljahr 1949/50, wird mit einem Kostenerfordernis von 580.000 S im Sinne des Magistratsberichtes genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. IX/312/49; M.Abt. 57 - Tr 661/1/49.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 538 der K.G. Unter-Meidling (Ecke Wilhelmstraße 70 und Meidlinger Hauptstraße 79 im 12. Bezirk) von Anton Sterchele (Ausmaß 867 qm, Kaufpreis 110.000 S). (An Stadtsenat und GR.)

(A.Z. IX/313/49; M.Abt. 56 - 1280/31/49.)

Für die Behebung von Kriegsschäden der Stiege VI im 1. Zentralberufsschulgebäude wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 922, Berufsschulen, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (lfd. Nr. 768, derz. Ansatz 1,000.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 470), zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/314/49; M.Abt. 54 ad Zl. 29/581/49.)

Der Abverkauf von 50 kg Schuhgarn, 12fach, gewachst, zum Preise von 21 S pro kg, an die Firma Viktor Fuchs, 8, Laudongasse 56, ab M.Abt. 12, Warenstelle der Fürsorge, wird

(A.Z. IX/315/49; M.Abt. 57-Tr 2215/49.)

Die im Berichte angeführten Änderungen des mit dem Beschluß des Wiener Gemeinderates vom 6. November 1947 genehmigten Schenkungsvertrages, bezüglich des Schlosses Tribuswinkel in Niederösterreich, werden genehmigt.

(A.Z. IX/316/49; M.Abt. 54 - 28/93/49.)

Der Verkauf von vier alten, teilweise beschädigten Musikinstrumenten (zwei kleinen Trommeln und zwei Signalhörnern), lagernd im Magazin der M.Abt. 7, Sportreferat, an die Firma Anton Demahls Nachf., 7, Breite Gasse 1, zu dem angebotenen Preise, wird genehmigt.

(A.Z. IX/317/49; M.Abt. 54 - 6/64/49.)

Der Verkauf der jeweils bei den Verarbeitungsfirmen aus der Spendenaktion für in Mehreinnahmen der Rubrik 924, Handels-

die Schülerausspeisungen anfallenden Trokkenmilchfässer aus Pappe und Holz an die Firma Friedrich Wiehart, Faß- und Emballagenhandlung, 12, Steinhagegasse 9, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort, wird ge-

(A.Z. IX/318/49; M.Abt. 57 — Tr 2348/49.)

Rudolf Frank, kaufmännischer Angestellter, 16, Gablenzgasse 24, wird unter den im bei-liegenden Entwurf des Baurechtsvertrages vereinbarten Bedingungen und gegen Zahlung eines jährlichen Bauzinses von 360.18 S an den im Eigentume der Stadt Wien stehenden, in E.Z. 504 der K.G. Lainz inneliegenden Gste. 315/69, Garten, und 315/177, Baufläche, im Gesamtausmaß von 327,07 qm ein Bau-recht für die Zeit vom 1. Jänner 1946 bis 31. Dezember 2000 bestellt.

Gleichzeitig wird der Magistrat ermächtigt, für die von Alexander Tschörner, Friseur, derzeit 13, Jagdschloßgasse 70, wohnhaft, beim Bezirksgericht Hietzing zur Zahl HL 18/46 für die Zeit vom Jänner 1946 bis einschließlich April 1948 als Mietzins gemäß § 1425 ABGB, erlegten Beträge von monat-lich 67 S eine Erfolglassungserklärung zugunsten des Rudolf Frank auszustellen.

(A.Z. IX/319/49; M.Abt. 57 — Tr 1451/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Maria Rößler, 21, Leopoldauer Platz 10, abzu-schließende Kaufvertrag wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien zum Zwecke der Baureifmachung des der Käuferin ge-hörigen Gst. 454 in E.Z. 2013, Gdb. Groß-Jedlersdorf, das im Plan des Ingenieur-Konsulenten für Vermessungswesen Ing. Franz Eckert vom 5. Jänner 1949, G.Z. 1734/49 ausgewiesene Gst. 451/33 Ac in E.Z. 1842, Gdb. Groß-Jedlersdorf I im Ausmaß von 933 qm um den Kaufpreis von 4500 S. Der Kaufpreis ist binnen 8 Tagen nach Verständigung über die Genehmigung an die Stadt Wien bar zu zahlen. Das Grundstück wird satz- und lastenfrei übertragen und wie es liegt und steht übergeben und übernommen. Die Bestimmungen der Baubehörde bleiben unberührt.

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A.Z. IX/320/49; M.Abt. 57 - V 85/49.)

Die Bestandgabe eines Teiles der städtischen Gste. 2056/1 und 2056/5, in E.Z. 5683, der K.G. Leopoldstadt im 2. Bezirk an der Aspernallee- und Hafenzufahrtsstraße, im Ausmaß von 690 gm an die Firma Thellmann & Co., 1, Christinengasse 4, auf die Dauer von 10 Jahren, das ist vom 1. Juni 1949 bis 31. Mai 1959 zur Erweiterung ihres Fabrikbetriebes gegen einen jährlichen Bestandzins von 690 S, ausschließlich Grundsteuer, Abgaben und Gebühren, wird genehmigt. Bei einer wesentlichen Änderung der Währungsund Preisverhältnisse hat eine entsprechende Erhöhung, beziehungsweise Verminderung des Pachtzinses, einzutreten.

(A.Z. IX/321/49; M.Abt. 56 - 1381/42/49.)

Im Voranschlag 1949 werden zur Weiterführung des Unterrichtsbetriebes genehmigt:

R 921, Verwaltung der Berufs-, Berufsfachund Fachschulen (M.Abt. 56), Post 27, Allgemeine Unkosten, derz. Ansatz 10,000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 1000 S; R 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe (M.Abt. 56), Post 24, Verbrauchsmaterialien, derz. Ansatz 35.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 6500 S; die beide in Mehrein-nahmen der Rubrik 923, Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe (M.Abt. 56), Post 2, Schul-, Kurs- und Kostgelder, zu decken sind; R 924, Handelsakademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen (M.Abt. 56), Post 27, Allgemeine Unkosten, derz. Ansatz 20.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 2500 S, die

akademien und kaufmännische Wirtschaftsschulen (M.Abt. 56), Post 4b, Mieten und Anerkennungszinse einschließlich Ersätze, zu decken ist.

(A.Z. IX/322/49; M.Abt. 54 - ad Zl. 2/58/49.) Die Preiserhöhung für die bei der Firma Lahusen & Co. bestellten 4440 kg Baumwollstrickgarn um 1 S per kg wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. IX/323/49; M.Abt. 57 - Tr 1441/49.)

Die laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hernals, Abteilung 5, vom 14. Dezember 1948 und A 229/46—25 ergangene Einantwortung der Verlassenschaft nach der am 19. Februar 1946 verstorbenen Marie Mospurger, zuletzt wohnhaft 16, Koppstraße 65, wird zur Kenntnis genommen. Danach wurde der Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 857, K.G. Kapellerfeld, bestehend aus dem Gst. 946, Acker, obere Riede, inneres Trieb, im Ausmaß von 315 qm, auf Abschlag der zur Verlassenschaft angemeldeten Fürsorgekosten im Betrage von 4223 S eingeantwortet. Der Schätzwert von 3500 S ist an die M.Abt. 13 auf Abschlag der Fürsorgekostenforderung zu überweisen.

(A.Z. IX/324/49; M.Abt. 54 - ad Zl. 2/138/49.)

Der Ankauf von 350 Stück Regenmäntel aus englischem Paramatt, genäht und geklebt, von der Firma Fritz Schreitl, 1, Bellariastraße 6, zu dem im Magistratsbericht genannten Preise, wird genehmigt.

(A.Z. IX/325/49; M.Abt. 57 - Tr 1569/48.)

- 1. Zur Baureifmachung der Liegenschaft E.Z. 481 der K.G. Ober-Laa-Land verkauft die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ingenieur-Konsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. A. Haiduzek vom 12. März 1949. G.Z. 1067, mit den Buchstaben i c 1 k (i) umschriebene als provisorisches Grundstück (2386/4) bezeichnete Teilfläche des Gst. 2386/3 in E.Z. 267 der K.G. Ober-Laa-Land im Ausmaß von 81 qm an Beatrix Schadauer, 23, Ober-Laa, Himberger Straße 287, und Ottilie Moravec, wohnhaft ebendort, zum Preise von
- 2. Dagegen verpflichten sich die genannten Käuferinnen, die im gleichen Abteilungsplan mit den Buchstaben m n a b (m) bezeichnete 14,56 qm betragende Teilfläche des Gst. 410/4 (Trottoir) in der E.Z. 481 der K.G. Ober-Laa-Land als Straßengrund (Bezirksstraße) in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes der K.G. Ober-Laa unentgeltlich zu übertragen.

3. Der Kaufpreis von 150 S ist binnen 8 Tagen nach Erhalt der Verständigung von der Genehmigung des Kaufabschlusses bar an die Stadt Wien zu bezahlen.

4. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Vertrages verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Grunderwerbsteuer samt Zuschlägen, die Plananfertigungskosten, Kosten ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung tragen ausschließlich Beatrix Schadauer und Ottilie Moravec zur ungeteilten Hand.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX/326/49; M.Abt. 57-Tr 1988/49.)

Der zwischen der Stadt Wien und Alexander Balogh, 5, Arbeitergasse 9, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt. Danach überträgt Alexander Balogh, auf Grund des Kaufvertrages vom 17. Juli 1948 mit Emil Sombardini, nunmehriger Eigentümer des Gst. 1175/12, Baustelle, in E.Z. 3478, K.G. Mauer, mit 562 gm dieses Grundstück in das Eigentum der Stadt Wien. Die Stadt Wien überträgt hiefür die nach dem Abteilungsplan des Ingenieur-Konsulenten Ing. Prohaska, G.Z. 2683 vom 29. Dezember 1948 als neues Gst. 1176/3, Bauplatz 3, ausgewiesene Teilfläche des Gst. 1176 in E.Z. 821 der K.G. Mauer im Ausmaß von 550,41 qm in das

Eigentum des Alexander Balogh. Die Tauschliegenschaften werden mit 3200 S gleichwertig angenommen. Die Kosten der Vertragserrichtung gehen zu Lasten der Stadt Wien, doch trägt jeder Vertragsteil die Grunderwerbsteuer, die Eintragungsgebühr, die Kosten der Beglaubigung seiner Unterschrift sowie seiner allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung selbst.

(A.Z. IX/327/49; M.Abt. 57 — Tr 1862/48.)

Der zwischen der Stadt Wien und Marga-Der zwischen der Stadt Wien und Margarete Jedlicka, 15, Akkonplatz 9/17, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien von der Liegenschaft E.Z. 821, Gdb. Mauer, vom Gst. 1176 eine Teilfläche, und zwar das nach der anhängigen Parzellierung neue Gst. 1176/5, Bauplatz 5, im Ausmaß von 515,64 qm in das Eigentum der Margarete Jedlicka,

Margarete Jedlicka überträgt hiefür das Gst. 1175/18, Garten, im Ausmaß von 495 qm in das Eigentum der Stadt Wien. Die Grundstücke werden mit je 2900 S bewertet. Die Kosten des Vertrages, außer der Beglaubigung und der rechtsfreundlichen Vertretung, gehen zu Lasten der Stadt Wien. Die Grunderwerbsteuer und die Eintragungsgebühr zahlt jeder Vertragsteil für das an ihn gelangende Grundstück.

(A.Z. IX/328/49; M.Abt. 57 — Tr 1727/48.)

Der mit Bürgermeisterentschließung vom 17. Februar 1942, Zl.Abt. L 5-1999/1/42, anläßlich der Genehmigung von Grundtransaktionen mit Dr. Friedrich Rucker und anderen Liegenschaftseigentümern in Mödling bewilligte Betrag für die Plananfertigung von (S) RM 100, wird nachträglich auf 760 S erhöht.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/329/49; M.Abt. 57-Tr 1386/47.)

Der zwischen der Stadt Wien und der röm.kath. Pfarre St. Martin, Siebenhirten, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien die in E.Z. 175 des Gdb. der K.G. Siebenhirten inneliegenden Gste. 279, Baufläche, im Ausmaß von 413 qm, und Gst. 93/4, Garten, im Ausmaß von 131 qm, zusammen daher Gste. im Ausmaß von 544 qm samt den darauf befindlichen Fundamentresten in das Eigentum der röm.-kath. Pfarre Siebenhirten, Die röm.-kath. Pfarre Siebenhirten überträgt hiefür das in E.Z. 102 des Gdb. Siebenhirten inneliegende Gst. 52, Baufläche, im Ausmaß von 230 qm, samt dem darauf befindlichen Altmaterial und Fundamentresten in das Eigentum der Stadt Wien. Die Gste. 279 und 93/4 werden für Gebührenzwecke mit 2600 S, das Gst. 52 mit 1000 S bewertet. Die Wertdifferenz er-scheint durch Bezahlung der Grunderwerbsteuer im Tauschvertrage der Stadt Wien mit Johann Endlweber bezüglich der Gste. 207 und 210, bzw. 214/1, 215/1 und 223/3 sowie und 210, bzw. 214/1, 215/1 und 223/3 sowie durch Übernahme der Grunderwerbsteuer im gegenständlichen Vertrag durch die römkath. Pfarre als abgegolten. Die Kosten der Vertragserrichtung gehen zu Lasten der Stadt Wien, doch trägt der Vertragspartner die Grunderwerbsteuer, die Eintragungsgebühr für die an ihn gelangenden Grundstücke, die Kosten der Beglaubigung der Unterschriften und einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung selbst. Die Übertragung erfolgt satzund lastenfrei und werden die Grundstücke, wie sie liegen und stehen, übergeben und übernommen. Als Stichtag für den Übergang von Nutzen und Lasten gilt der Tag der grundbücherlichen Durchführung.

(A.Z. IX/330/49; M.Abt. 57-Tr 1841/48.)

Friedhofserweiterung Siebenhirten, Grundtausch Stadt Wien mit Johann Endlweber. Gst. 207 E.Z. 18, Gst. 210 E.Z. 173, 14.647 qm gegen Teilflächen der Gste. 223/2 E.Z. 175, Gst. 214 und 215 E.Z. 667, 31.793 qm, Tauschwert 18.000 S. (An Stadtsenat und GR.)

Marktbericht

vom 4. bis 9. Juli 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

Verschiedene	waren	
	Groß-	Ver-
	handels-	braucher-
	preis	preis
******	200	
Korinthen, Rosinen	700-1000	725-1200
Powidel	615-984	770-1200
Marmelade, Einfrucht	510-1252	670-1480
Marmelade, Einfrucht.		
in 1/2-leg Cläcarn	440- 688	538 980
in ½-kg-Gläsern	110-000	
Marmelade, Zwelfrucht	565- 910	670-1120
Marmelade, Zweifrucht,		
in ½-kg-Gläsern	300- 556	380- 768
Marmelade Mehrfrucht	520- 630	540 810
Manusolado Mahadanaht	010 000	0.10 - 0.10
in ½-kg-Gläsern	177 047	010 005
		210- 295
Jam	1100	
Jam	220-612	260- 720
Haselnfisse ganz	1295-2400	1660-3000
Mandeln	2110-2650	2500-3200
Mußkowno	2210 2650	2500-3000
Nubkerne	2000 -550	
Eingelegte Essiggurken	300- 550	360 800
Herrenpilze, getrocknet	2540-3300	3300-4400
Kaffee, gebrannt	2000-5510	2800-6400
Schokolade	2475-3200	2800—6400 2900—4000
Trinkschokolade	2500_3200	3000-4000
Too	2411 6200	3134-8000
Haselnüsse, ganz Mandeln Nußkerne Eingelegte Essiggurken Herrenpilze, getrocknet Kaffee, gebrannt Schokolade Trinkschokolade Tree Kakao Honig Kunsthonig	1000 0000	
Makao	1830-2600	2500-3200
Honig Kunsthonig Anis Fenchel Kümmel Majoran Paprika, Rosen- Pfeffer, ganz, schwarz Pfeffer, gemahlen, schwarz Pfeffer, gemahlen, weiß	1600-3400	2000-4000
Kunsthonig	700- 850	800—1000 1500—3000
Anis	1010-2600	1500-3000
Fenchel	1400-2600	2000-3500
Tribunation of	007 1000	800-1400
Kummei	0001-1000	800-1400
Majoran	1100-2400	1500-3000
Paprika	1660-2500	1800-3500
Paprika, Rosen	2200-3140	1500—3000 1800—3500 2000—3500
Pfeffer ganz schwarz	3000-5000	4000-7000
Dioffer gemobles schwarz	2200 5671	4000-7509
Prener, gemanien, schwarz	1100-0040	6000-7500
Pfeffer, gemahlen, weiß		
Piment, ganz	. 1600—2200	2500-3000
Piment, gemahlen	. 1800-2500	2500—3000 2500—3500
Zimt, ganz	1600-3860	2500-5000
Piment, ganz Piment, gemahlen Zimt, ganz Zimt, gemahlen	1800-5000	2400-6000
Pfeffer-Ersatz		2000-2300
Diment-Freetz		2000
Zimt Events		2000
Dealth thron tot	1075 2400	
Backnunner, tot	1000 0000	2150-3800
Bratnunner, tot	1860-3000	2200—3800 2200—3200
Suppenhunner, tot	. 1860—2500	
Poulards, steir	. 3400—3500	3600-4000
Fleischenten, tot	. 1875-3100	2200-3400
Fettenten tot	1860-2800	2280-3500
Flaischgänen tot	1860-3100	2200-3400
Fottellage tot	1975 1990	2250
Fettganse, tot	. 1860—3100 . 1875—1890 . 1860—2600	2000
Truthunner, tot	. 1860-2600	2200-2900
Gansleber		5000
Gansfett, gem		3200-4000
Gansfett, Kapperl		4500
Gänsefleisch mit Fett		2800-3200
Cancellaisch ohne Fott		2800-3200
Gansenersen omie rett		1200
Gansjunges		1200
Rehe in der Decke	. 1600—1800	A. 220 P.222
Zimt, gemahlen Pfeffer-Ersatz Piment-Ersatz Zimt-Ersatz Backhühner, tot Brathühner, tot Suppenhühner, tot Fetischenten, tot Fetischenten, tot Fetischgänse, tot Fetigänse, tot Truthühner, tot Gansleber Gansfett, gem. Gansfett, gem. Gansfett, kapperl- Gänsefleisch mit Fett Gänsefleisch ohne Fett Gansjunges Rehe in der Decke Rehschulter		2200-2400
Rehrücken		2500-2800
Rehrücken Rehschlegel Eier (ÜK.), 1 St.		2600—3000 120— 130
Eier (I)-K) 1 St	105-123	120-130
Cilemographes	. 200 200	200 200
		650
Weißfische	. 500	
Reinanken	, 1250	1600
Forellen	3600	4500
Rum, Inländer, 11	. 1600-2010	1980-2500
Weinbrand, 11	. 2800-5714	3600-8570
	. 206	228
	. 73	85
Petroleum, 1 1		270- 320
Waschpulver	. 204— 260	
Bier, 1/2 1		155
Wein, weiß, 1 1	. 425—1800	800-2800
Wein, rot, 1 1	. 620-1600	1000-3000
Obstwein, 1 1	. 342- 370	415-458
	. 2290-2500	2700-3160
		3200-3500
Brennnoiz, welch, 100 kg .	. 2680—2995	
Brennholz, weich, 100 kg . Steinkohle, 100 kg	. 2430—2995	3100-3560
Braunkohle, 100 kg	. 1594—2245	2230-3750
Koks, 100 kg	. 3435-3815	3480-4543
Holzkohle, 100 kg	Section of the section of	3000
Salz, offen, 1 kg	. 259- 260	320
Salz, paketiert, 1/2 kg	. 152 154	180 188
Date, pareners, 41 Mg	102 102	- 100
The second secon		
THE RESIDENCE AND PARTY OF THE	DO DE LA COMPA	

Johann Domaschka

Zentralheizungen und sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgaffe 20

Telephon B 25-5-55 A 1173/13

Gemüse

	Ver- braucher- preis	Häufig- ster Preis
Salat, Stk Kochsalat Karfiol	. 30— 80 . 60— 120 . 180— 400	30— 60 (70) 80— 90 (100) 200— 320
Kohl	. 120— 240 . 70— 150 . 60— 120 . 80— 120	140— 160 80— 100 (120) 80— 100 (120) 80— 120
Karotten, Bd	. 30— 80 . 100— 280 . 360— 650 . 60— 180	40— 70 (80) 140— 150 500— 550 (600) 100— 150
Jungzwiebeln Radieschen, Bd Rettiche, kg Rettiche, Stk	. 50— 100 . 80— 120 . 10— 50	50— 70 80— 100 20— 30
Rhabarber	. 60— 160	140— 180 200— 350 100— 160 800— 900
Dillkraut	. 800—1200 . 200— 500	800—1200 250— 400 400
Mangold	. 130— 150 . 100— 130	200— 260 130— 150 100— 130 50— 60 (80)
Bummerlsalat, Stk Kürbis	. 30— 100 . 100— 300 Obst	150— 200
	Ver- braucher- preis	häufigste Preise
Kirschen	. 200— 600 . 800—1400 . 500—1400	250— 400 (500) 1200—1400 800—1000 (1200)
Heidelbeeren	. 200— 500 . 900—1600	280— 400 (500) 350— 400 1000—1200
Weichseln Frühbirnen Ringlotten	. 100— 600 . 250— 600 . 400— 600 . 560— 840	200— 400 440— 500 (600) 700— 800
Klaräpfel	. 300— 600	400- 480

e 600—1600 e 400—1000 1000—2400 Herrenpilze Eierschwämme Champignon Zufuhren (in Kilogramm)

Pilze

Ver-

braucher-preis

häufigste Preise

1000-1200 (1400)

	Gemüse	Kar- toffeln	0bst	Pilze	zwie- beln
Wien Burgenland	1,040.560 46.772	243.770	2.636 325.645	2.688 24.076	4.532 700
NÖ. Steiermark	239.543 21.880	989.757	126.136 114.331	5.652 6.350	
Italien	381.638	244.095	90.727	-	126.027
Bulgarien Jugoslawien	172,624 128,321	Ξ	1.095	=	700 12.370
Ungarn	13.306	-	132,343	-	26.570
Inland Ausland	1,348.755 695.889	1,233.527 244.095	568.748 224.765	38.766	5.232 165.667
Zucamman	2 044 644	1 477 622	793 513	38.766	170.899

Milchzufuhren: 2,278.527 l Vollmilch, 993.588 l Magermilch.

Italien: 132.512 Agrumen.

Zentralviehmarkt

Auftrieb			Ochsen		Stiere	Kühe	Kalb. Summe		
Wien		1			-	-	3	-	3
NÖ					-	-	3	-	3
00					1 -	_	13	-	14
Burgenland .					-	-	8	2	10
Inlandzufuhr .					1	-	27	2	30
Ungarn			*	*	50	-	-	-	50
Auslandszufuhr				1,0	50	-	_	-	50
Zusammen					51	-	27	2	80

Auftrieb: 6 Kälber aus Wien.

Jung- und Stechviehmarkt:

Kontumazanlage

Auftrieb: 187 Schweine, davon 18 aus Wien, Niederösterreich 154, Oberösterreich 15.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 77 Pferde, davon 50 Gebrauchspferde, 26 Schlächterpferde und 1 Maultier für Schlacht-

Herkunft: Wien 24, Niederösterreich 32, Steiermark 3, Oberösterreich 8, Burgenland 8, Salzburg 1, Kärnten 1.

Preise: Leichte Zugpferde Ia 4000 bis 6000 S je Stück, IIa 2000 bis 4000 S je Stück; schwere Zug-pferde Ia keine Verkäufe, II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 172 Stück, davon wurden 129 Stück verkauft.

Preise im Durchschnitt: 6wöchige 223 S, 7wöchige 271 S, 8wöchige 305 S, 9wöchige 330 S, 10wöchige 360 S, 12wöchige 600 S.

Marktamt der Stadt Wien

(M.Abt. 17/H - 12.006/49)

Stellenausschreibung

In der Frauenklinik der Stadt Wien-Gersthof gelangt eine Assistentenstelle zur Besetzung.

Die Bezüge eines Assistenten betragen monatlich 450 S zuzüglich der für die Bediensteten der Stadt Wien jeweils vorgesehenen Teuerungszuschläge.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in be-glaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 31. Juli 1949 bei der M.Abt. 17 - Anstaltenamt, Wien I, Gonzagagasse 23,

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst in den Wiener städtischen Krankenanstalten stehenden Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

Flächenwidmungs- und Bebauungs-

M.Abt. 18 — 2449/48 Plan Nr. 2037

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Eduard Kittenberger-Gasse, Kugelmanngasse, der Gasse 1 und der Gasse 2 in Erlaa im 25. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 16. Juli bis zum 1. August 1949 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18-Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plan-gebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 22. Juni 1949

Magistrat der Stadt Wien M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Wohnungstauschanzeigen

"Amtlichen Wohnungstauschanzeiger"

können täglich in den Anzeigenannahmestellen des Amtsblattes der Stadt Wien

WIEN I, FREYUNG 3, U 25-3-73, und WIEN VIII, LANGE GASSE 32, A 24-4-47, B 40-0-61

> in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, ausgenommen Samstag, aufgegeben werden

Auskünfte werden auch telephonisch erteilt

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z , Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzelgenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32. A 24-4-47 und B 400-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt "Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 27. Juni bis 2. Juli 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der An-meldung in Klammern.)

1. Bezirk:

1. Bezirk:

Bacher Benzion, Kleinhandel mit Stilmöbeln und Antiquitäten, Weihburggasse 18/3 (25. 4. 1949). — Bauer Josef, Kommissionswarenhandel mit Textil-Leder- und Galanteriewaren, Salzgries 10/13, Gassenlokal (20. 4. 1949). — Dadisch Emma, Großhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung, Sterngasse 11/18 (4. 4. 1949). — Hammerschmied Ludwig, Kleinhandel mit Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör und mit Elektrowaren, Singerstraße 13 (31. 1. 1949). — Hock Egon John, Handelsvertretung, Bösendorferstraße 11 (31. 5. 1949). — Jahn Georg, OHG., Binnengroßhandel mit Elektrowaren, Börseplatz 7 (7. 3. 1949). — E. Sauer, OHG., Handel mit Wildbret und Geflügel (Ausschrottung), Wipplingerstraße 9 (4. 4. 1949). — Schwarz Leopoldine geb. Dedek, Großhandel mit Textilien aller Art, Wollzeile 36/4a (13. 6. 1949). — Vanicek Karl, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Schottenring 33/III (18. 10. 1948). — Venerandi, Dkfm. Rochus Josef Anton, Schreibbüro, eingeschränkt auf die Herstellung wissenschaftlicher Arbeiten mittels Handschrift oder Schreibmaschine, Dr. Karl Lueger-Ring 1 (Hochparterre) (12. 4. 1949).

2. Bezirk:

Dworak Amalia geb. Böhm, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Czerningasse 17 (20. 5. 1949).

Schalter Maria geb. Drapal, Färber- und Chemischreinigergewerbe, eingeschränkt auf die Chemischreinigung, Darwingasse 16/6—7 (2. 6. 1949).

Schantl Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Herminengasse 15/1 (30. 5. 1949). — Wackar Josefine geb. Swaton, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Große Pfarrgasse Nr. 17 (9. 5. 1949). — Wagner Ludmilla geb. Schröttner, Kleinhandel mit Gemüsekonserven, Vorgartenmarkt, Stand 37 (24. 5. 1949). — Wendl Gustav, Kleinhandel mit Parfümeriewaren. Haushaltungsartikeln, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Lacken und Farben, Materialwaren, Heinestraße 13 (Lokal) (6. 5. 1949). — Wendl Gustav, Erzeugung von Ölfarben unter Ausschluß der in den Berechtigungsumfang eines gebundenen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Heinestraße 13 (6. 5. 1949).

3. Bezirk:

3. Bezirk:

"Alpe", Erzeugung von Kleidern und Wäschewaren Gesellschaft m. b. H., Herrenschneidergewerbe, Löwengasse 47 (10. 6. 1949). — "Alpe", Erzeugung von Kleidern und Wäschewaren Gesellschaft m. b. H., Damenschneidergewerbe, Löwengasse 47 (10. 6. 1949). — Ballay Jolan geb. Laurincz, Großhandel mit Farben, Lacken, Materialwaren und Malerutensilien, Dannebergplatz 14 (19. 5. 1949). — Böhm Stephan, Handelsvertretung für Haus- und Küchengeräte, Spielwaren, Papier- und Parfümeriewaren, Hafengasse 24 (25. 5. 1949). — Dechant Rosa geb. Czapek, Kleinhandel mit Eiern, Großmarkthalle (31. 5. 1949). — Hackenberg Franz, als Gesellschafter der OHG. "Nimmerrichter & Co.," Fleischer- (Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (13. 6. 1949). — Hajek, Dr. Karl, Erzeugung von kombinierten Kugelschreibern und Füllfedern, beschränkt auf das Zusammensetzen fertig bezogener Bestandteile unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Landstraßer Hauptstraße 9 (3. 6. 1949). — Huber Karl, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Kegelgasse 23 (25. 5. 1949). — Koch Charlotte geb. Malik, Friseurgewerbe, Adamsgasse Nr. 18 (13. 6. 1949). — Kohout Josef, Kleinhandel mit Obst und Gemüse sowie Agrumen, Radetzkymarkt (21. 6. 1949). — Kosta Anton, Alleininhaber der Einzelfirma "Radebeule Unternehmung für Betonbau und Straßenbaerhandwerk, Weyrgasse 5 (13. 6. 1949). — Mayer, Ing. Johann, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Wassergasse 22 und Straßenbefestigungen. Inhaber: Anton Kosta", Straßenbauerhandwerk, Weyrgasse 5 (13. 6. 1949).— Mayer, Ing. Johann, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Wassergasse 22 (Vorhof) (25. 3. 1949). — Mayer, Ing. Johann, Dienstleistungen an Kraftfahrzeugen, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit auf zwei Schmierstellen und Flächenausmaß von 50 qm beschränkt, Wassergasse 22 (25. 3. 1949). — Rattner und Hammerschmid, OHG., Kleinhandel mit Radioapparaten, Elektrowaren sowie technischen Artikeln, Radetzkystraße 12 (24. 8. 1948). — Scinatowitz Michael, Kleinhandel mit Eiern, Großmarkthalle 10 (30. 5. 1949). — Sonnenschein Karl, Großhandel mit Wäsche und Wirkwaren, Hegergasse 12 (30. 5. 1949). — Steindler Paul, Herstellung von Schuhaufputz aus verschiedenem Material unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Reisnerstraße Nr. 39 (8. 6. 1949). — Stipernitz, Dr.-Ing. Franz, Großhandel mit elektrischen Meß- und Regeleinrichtungen für wärmetechnische Anlagen, Hießgasse 7 (25. 5. 1949). — Weigl Ferdinand, Fleischer-(Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (20. 6. 1949). — Weigl Maria, Fleischer-(Großschlächter-) Gewerbe, Großmarkthalle (20. 6. 1949). — Wolf Karl, Großhandel mit Mineralölen und chemisch-technischen Produkten, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Jacquingasse 55 (29. 3. 1949).

4. Bezirk:

4. Bezirk:

4. Bezirk:

Ertler Elisabeth, Kleinhandel mit Fisch-, Fleischund Gemüsekonserven, Marmeladen, getrockneten
Südfrüchten, Kaffee, Zucker, Kaffee-Ersatz, Salz,
Suppenwürze, Senf, Naschmarkt (24. 5. 1949). —
Fischer Anna, Verkauf von Betriebsstoffen an
Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt
auf einen Zapfauslaß, Wohllebengasse 13, links in

der Garage (18. 5. 1949). — Lintner Auguste geb. Karl, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Kartoffeln, Agrumen, Trockengemüse sowie Obst- und Gemüsekonserven, Naschmarkt, Stand 451 (30. 5. 1949). — Lovrek Heribert, Handelsvertretung in Mineralölprodukten, Chemikalien, Transportmitteln, Verpackungsmaterial, Baumaschinen und Baumaterialien, Prinz Eugen-Straße 30 (9. 6. 1949). — Markart Wilhelm, Handelsvertretung für Schuhe und Schuhwaren aller Art, Johann Strauß-Gasse 24/11 (1. 6. 1949). — Muska Franz Leopold, Kleinhandel mit Schuhen und einschlägigen Artikeln (Schuhriemen, Schuhlöffeln, Einlagesohlen u. dgl.), Favoritenstraße 72 (14. 6. 1949). — Novak Karl. Schlossergewerbe, Argentinier Straße 65 (20. 5. 1949). — "Sava" Waren Export und Import Gesellschaft m. b. H., Eln-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Prinz Eugen-Straße 30 (3. 6. 1949). — Schneider, Dipl.-Ing. Rudolf, Erzeugung von chemisch-technischen Produkten und Rostschutzmitteln, unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Umfang eines gebundenen oder konzessionierten Gewerbes fällt. Belvederegasse 23 (7. 6. 1949). — Stürmer Valerie geb. Rieppel, Kleinhandel mit Wurst- und Selchwaren, Naschmarkt (19. 5. 1949). Waltschek Josef, Großhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen, Favoritenstraße 23 (31. 5. 1949).

5. Bezirk:

5. Bezirk:

Blaschke, Ing. Theodor, Alleininhaber der Firma "J. Blaschke" Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen, Traktoren und deren Ersatzteilen, Ramperstorffergasse 46 (29. 3. 1949). — Graf Eduard, Alleininhaber der prot. Fa. "Eduard Graf u. Co.", Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, insbesondere mit Räucherwaren, Fischmarinaden und Fischkonserven, Einsiedlerplatz 11 (11. 5. 1949). — Hanamann Anton, Kleinhandel mit Papierwaren, Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten, Büroartikeln, Haushaltungsartikeln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und textlien Kurzwaren, Obere Amtshausgasse 19 (8. 6. 1949). — Ludwig Sebastian, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Beeren und Schwämmen, Castelligasse 12/9 (20. 5. 1949). — Nadler Rudolf, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren, Margaretenstraße 59 (1. 6. 1949). — Panek Friederike, Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Nadlerwaren und einschlägigen Kurzwaren sowie Kleiderschnitten, Pilgramgasse 8 (16. 5. 1949). — Paukner Johann, Schuhmachergewerbe, Stolbergasse 23 b (25. 3. 1949). — Reichel Hans, Alleininhaber der Firma Hans Reichel, Kautschukstampiglienerzeugung, Krongasse 6 (9. 6. 1949). — Sim Jaroslav, Schuhmachergewerbe, Ziegelofengasse 21 (3. 6. 1949). — Schönberger Adolf, Schlossergewerbe, Diehlgasse Nr. 50 (17. 6. 1949). — Urban Karl, Kleinhandel mit Schuhen, Ziegelofengasse 19 (7. 6. 1949). — Weinhofer Franz, Juwellergewerbe, Gießaufgasse 21 (7. 6. 1949). — Zuska Karl, Schuhmachergewerbe, Margaretenplatz 7 (14. 6. 1949).

6. Bezirk:

Allgemeine Beamten-Waren-Kreditgesellschaft m.
b. H., Vermittlung von Warenkrediten mit Ausschiuß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Getreidemarkt 1 (25. 5. 1949). — Boschin Katharina geb. Walter, Friseurgewrbe, Barnabitengasse 12 (9. 5. 1949). — Cermin Friedrich, Aufnahme von Tönen auf verschiedenen Tonträgern, Linke Wienzeile 56 (9. 5. 1949). — Maixner Max, Alleininhaber der Firma "Max Maixner, Spedition", Kleinhandel mit Holzwolle, Thurmburggasse 16 (23. 4. 1949). — Musil Maria geb. Schuster, Repassieren von Strümpfen, Sonnenuhrgasse 42 (25. 4. 1949). — Müller Josef, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf drei Zapfauslässe, Schmalzhofgasse 23, im Hof (3. 6. 1949). — Niedermayer Franz Josef, Tischlergewerbe, Mollardgasse 53 (8. 6. 1949). — Pitel Leopoldine geb. Seibold, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Gefrorenem. Hofmühlgasse 21 (8. 4. 1949).

7. Bezirk:

7. Bezirk:

Bermann Hertha, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln sowie kosmetischen Präparaten unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Lindengasse 1 (3, 9, 1945). — Brantner Karl, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von Füllfedern, Schottenfeldgasse 5 (24, 6, 1949). — Drasal Anton, Handelsvertretung für Farben und Chemikalien, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Halbgasse 4 (2, 12, 1947). — Feil Friedrich, Kleinhandel mit Seiden-, Woll- und Waschstoffen, Mariahilfer Straße 88 a (23, 5, 1949). — "Flapjack Produktion Alexander Weiß", OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Bijouterie- und Galanteriewaren aus unedlen Metallen und anderen Werkstoffen, Lindengasse 62 (1, 6, 1949). — Korn Siegfried, Handelsvertretung, Spittelberggasse 26 (16, 5, 1949). — Mahel Johanna geb. Kainz, Damenschneidergewerbe, Kirchberggasse 23 (21, 5, 1949). — Neumann Anna Josefa, Kleinhandel mit Papierund Kurzwaren, Neustiftgasse 98 (14, 5, 1949). — Pfaller Johann, Bäckergewerbe, Burggasse 130 (9, 6, 1949). — Südostzentrale für Handwerkslieferungen Ges. m. b. H., Großhandel mit textilen Rohstoffen und Halbfabrikaten, Bekleidung und Textilien. Leder, Schuhzugehör und Sattlerbedarf, Eisen- und Metallwaren, Werkzeugen und Küchengeräten,

Nr. 57 / 16. Juli 1949 15

Eisen, Stahl und Rohren, Maschinen und Präzisionswerkzeugen, Elektrowaren, Rauhwaren und Fellen, Lebens- und Genußmitteln, wobei die Verkaufstätigkeit auf die der Sozietät angehörenden Gesellschafter und deren Mitgliedsbetriebe eingeschränkt wird, Sigmundsgasse 6 (25. 5. 1949). — Temmel Franz, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Gesichtswasser (Gletschereis), Stiftgasse 33 (15. 2. 1949). — Tulla Josefine, Übermalen von Photos, Bandgasse 2/3 (16. 5. 1949).

8. Bezirk:

Kerschischnik Johann, gewerbsmäßige Besorgung aller mit musikalischen, theatralischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen verbundenen Vorbereitungsarbeiten, Josefstädter Straße 93 (4. 2. 1949). — Kovacs Rudolf, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 162306 erteilten Patentes "Mittel zur Isolierung von Gipsformen bei der Herstellung von Zahnprothesen aus Kunstharz", Lange Gasse 10 (1. 6. 1949). — Musil Harald, Erzeugung chemischtechnischer Produkte, beschränkt auf Materialienfür Vervielfältigungsmaschinen, und zwar Spezialfarben, Ausbesserungslacke, Schabionenklebstoffund -reinigungsmittel, Lerchenfelder Straße 44 (18. 5. 1949). — Spak Friedrich, Großhandel mit Lebensmitteln, Lerchenfelder Straße 52 (10. 5. 1949). — Warnecke Adolf, Kommissionswarenhandel mit Metall und Papier, Metall- und Papierwaren aller Art, Skodagasse 19 (2. 6. 1949).

9. Bezirk:

9. Bezirk:

Feiger Karl, Ein- und Ausfuhrhandel mit Spezerel- und Kolonialwaren, Liechtensteinstraße 11 (15. 6. 1949). — Grünauer Johann, Masseurgewerbe unter Ausschluß jeder zu Heilzwecken dienenden Tätigkeit, Lazarettgasse 20 (Fangoheilanstalt) (30. 5. 1949). — Hantschk Walter Friedrich, Kleinhandel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikein, Währinger Straße 76 (3. 6. 1949). — Killinger Otto, Kleinhandel mit Fischereiartikeln und Sportgeräten unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hahngasse 14/5 (11. 2. 1948). — Lang Franz, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 162536 erteilten Patentes, betreffend "Elektrischer Heizspeicherofen", Althanplatz 2 a/15 (15. 6. 1949). — Lederer Franz, Handelsvertretung für Elektro-Radio- und mechanische Geräte sowie Haus- und Küchengeräte, Währinger Gürtel 150/15 (31. 1. 1949). — Pokorny Agnes, verw. Schlesak geb. Rothbauer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Seegasse 4 (22. 4. 1949). — Ribing Anton, Fleischergewerbe, Sobieskygasse 33 (7. 6. 1949). — Rosenberger Karl, Mechanikergewerbe, Hörlgasse 11/11 (1. 6. 1949). — Seutter Botho, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), beschränkt auf das Flächenmaß von 100 qm, Wiesengasse 3 (6. 5. 1949).

11. Bezirk:

Klawatsch Johanna geb. Mayer, Kleinhandel mit Zucker, Kaffee, Kaffee-Ersatzmitteln, Essig, Salz, Gewürzen, Kanditen, Kakao, Fischkonserven, Teg. Südfrüchten, Reis, Mohn, Nüssen, Käse, Essiggemüse, Trockengemüse, Obstkonserven und Putzmitteln, Simmeringer Markt, Lorystraße—Geiselbergstraße (21. 4. 1949). — Miksche Josef, Friseurgewerbe, Kopalgasse 34 (19. 5. 1949).

12. Bezirk:

12. Bezirk:

Christoph Engelbert, Gesellschafter der OHG. "Mechanische Werkstätten Jakob Lindauf", Mechaniskergewerbe, Wienerbergstraße 67 (15. 6. 1949). —
Drexler Emilie geb. Kubiček, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, mit Ausnahme von Wien. Albrechtsbergergasse 21/5 (2. 6. 1949). — Kaschka Anna geb. György, Ein. und Ausfuhrhandel mit Textiliwaren und kunstgewerblichen Gegenständen, Schöglgasse Nr. 7/5 (28. 5. 1949). — Leyrer Emma geb. Scheibelberger, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Malfattigasse 16 (24. 5. 1949). — Hladik Paula geb. Frank, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem in Form eines Kinobüfetts, Breitenfurter Straße 36, Altmannsdorfer Kino (24. 5. 1949). — Parfumerie du soleil Mecnarowski & Co., OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Parfümerie-, Toilette- und Seifenwaren unter Ausschluß solcher, deren Erzeugung an eine Konzession gebunden ist, Murlingengasse 42 (18. 11. 1948). — Tkalcsecz Elisabeth geb. Reckendorfer, Friseursewerbe, Niederhofstraße 18 (14. 6. 1949). — Zabrasky Margit geb. Baum, Erzeugung von Badehauben, Badeartikeln, Windelhosen, Beuteln und Hüllen aus Nylon unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Gatterholzgasse 3 (1. 6. 1949).

13. Bezirk:

13. Bezirk:

Kaindl Kurt, Alleininhaber der prot. Fa. "Josef H. Kaindl", Kleinhandel mit Eisenwaren, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Hietzinger Hauptstraße 174 (9. 6. 1949). — Pastucha Johann, Erzeugung alkoholfreier Parfums, Desodierungsmittel, Haarpflegemittel und Dauerwellenpräparate und Gesichtspflegemittel, Hügelgasse 12/8 (7. 6. 1949). — Weißenbäck Franz, Großhandel mit Bitumen und Isolierpappe und jenen chemischen Zusatzbaustoffen, welche im Baustoffhandel gewohnheitsgemäß gehandelt werden, Speisinger Straße 66 (16. 6. 1949).

14. Bezirk:

Bauer Ferdinand, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, jedoch unter Einschluß von Flaschenbier, Kordonsiedlung,

Parzelle 588 (2. 5. 1949). — Elsner Franz, Friseurgewerbe, Kuefsteingasse 19 (25. 1. 1949). — Hochschopf Gustav, Handelsvertretung für Nahrungsund Genußmittel, Purkersdorf, Süßfeldstraße 10 (30. 5. 1949). — Klanica Wilhelm, Herrenschneidergewerbe, Köppelweg 13 (3. 6. 1949). — Machal Franz Johann, Kleinhandel mit Zuckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Obst, Heinrich Collin-Straße, auf dem Gehsteig am 4. Mauerpfeiler, rechts vom Spitaleingang (transportabler Stand (17. 5. 1949). — Mayer Anton Karl, Fliesenlegergewerbe, Siedlung Klein-Semmering, Gruppe Aß (10. 6. 1949). — Pölti Ludwig, Friedhofsgärtner, heschränkt auf die Dauer der Kontrahententätigkeit bei der Gemeinde Wien, Hadersdorf-Weidlingau, Friedhofsstraße 89 (2. 5. 1949). — Soukup Othmar, Kleinhandel mit Papier, Papierwaren, Schul- und Zeichenrequisiten sowie Büroartikein, Steinbruchstraße, Siedlung Montleart 107 (16. 5. 1949). — Scheibenpflug Gustav, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Fruchtsäften, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Gefroremem, Flötzersteig 115 (Plötzersteig-Kino) (16. 5. 1949). — Vachta Pauline geb. Posch, verw. Kletzer, Handel mit Autobestandteilen und Autobereifung, Märzstraße 125 (8. 3. 1949). — Wunderl Josef, Kleinhandel mit Brennmaterialien unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Meiselstraße 75 (9. 5. 1949).

15. Bezirk:

Baumgartner Josef, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Mariahilfer Straße 143 (23. 5. 1949).

Dusek Leopoldine geb. Simon, Feilbieten im Umherziehen gem. § 60 GO. von Haus zu Haus oder auf der Straße mit heimischen Naturblumen und heimischem Reisig, erweitert auf Feilbieten von Grünwaren und heimischen Waldfrüchten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Sechshauser Straße 59/17 (22. 6. 1949).

16. Bezirk:

16. Bezirk:

Kodat Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladewaren und Zuckerbäckerwaren unter Ausschluß des Absatzes auf Wiener Märkten, Speckbachergasse Nr. 25/II/16 (30, 5, 1949). — Piswanger Karl, Rundfunkmechanikergewerbe, Brunnengasse 80 (identmit Ottakringer Straße 23) (10, 6, 1949). — Raffeiß Hubert, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften und Speiseeis, unter Ausschluß des Absatzes dieser Waren auf den Wiener Märkten, sowie Kleinhandel mit Spielwaren, Römergasse Nr. 63/I16 (23, 5, 1949). — Rajsky Anna geb. Neuwirth, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Deinhardtsteingasse 16 (6, 5, 1949). — Schrom Rudolf jun., Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungartikeln einschließlich Petroleum, Neulerchenfelder Straße 37 (22, 3, 1949). — Wik Matthias, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Wattgasse 12 (13, 6, 1949).

17. Bezirk:

17. Bezirk:

Barnet, Dipl.-Ing. Edith, Erzeugung chemischtechnischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung von Hilfsmitteln für die keramische Industrie unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die an einen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Ottakringer Straße 66 (17. 3. 1949). — Blaha Josefa, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe sowie Färbereien, Palffygasse 15 (5. 5. 1949). — Bayer Hildegard, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Ottakringer Straße 18 (3. 6. 1949). — J. Buchbinder", OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Umhüllungen aus Pappe, Papier, und Hartmaterialien sowie von Kartonagen, Ottakringer Straße 36 (5. 1. 1949). — Heichinger Leopold, Kleinhandel mit Nahrungsund Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Dorrbacher Straße 4 a (29. 3. 1949). — Hochhauser Wilhelm, Handelsvertretung für Textilien, Haushaltungsgegenstände, Lacke, Farben, Papier und Büroartikel, Hernalser Hauptstraße Nr. 78/27 (29. 4. 1949). — Jonas Franz, Kleinhandel mit Rundfunkapparaten und deren Zubehör und Bestandteilen, Hernalser Hauptstraße 133 (25. 11. 1947). — Korinek Johann, Klaviermachergewerbe, Mariengasse 37 (17. 5. 1949). — Palmberger Johann, Gesellschafter der OHG. "Svatek und Palmberger", Fleischergewerbe, Wurlitzergasse 92 (10. 6. 1949). — Rajzl Ernst, Kleinhandel mit Möbeln, Hernalser Hauptstraße 149 (21. 4. 1949). — Still, Ing, Wilhelm, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Industrieöfen aller Art und verwandten Zubehör- und Ofenersatzteilen, Wichtelgasse 78 (23. 5. 1949). — Tuma Josef, Schlossergewerbe, Ortliebgasse 6 (17. 5. 1949). — Weiß Hubert, Groß- und Kleinhandel mit Holz aller Art, Frauengasse 25 (4. 4. 1949). — Woijk Franz, Herrenschneidergewerbe, Rötzergasse 19/3 (21. 5. 1949). — Zeman Josef, Kleinhandel mit Schuhen und deren Zubehör, Hernalser Hauptstraße 96 (5. 5. 1949).

18. Bezirk:

Jiranek Gertrude geb. Himmelbauer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Währinger Straße 129 (31, 5, 1949). — Kresse, Dr. Josef, Handel mit Förderanlagen, insebsondere für Erdöltechnik und Tiefbohranlagen sowie mit einschlägigen Maschinen, deren Bestandtellen und Zubehör, Theresiengasse 42 (16, 5, 1949).

19. Bezirk:

Gnapp Johanna geb. Hiller, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Krottenbachstraße 34, Einfahrt Friedlgasse 3, im Hof vor der Garage (27, 4, 1949). — Hager Johann, Kleinhandel mit Wurst, Käse, Gebäck, Essiggemüse, Bäckereien, Speck und Selchfleisch, Hofzeile 25 beim Weinhauer Franz Eder (27, 5, 1949). — Kunz Rudolf, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Gregor Mendl-Straße 58 (10, 6, 1949). — Lackner Franz, Spediteurgewerbe, Peter Jordan-Straße 19 (10, 6, 1949). — Rieder Alfons, Blinnengroßhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Probusgasse 15 (9, 5, 1949). — Spitz Wilhelm, Kommanditgesellschaft, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Heiligenstädter Lände 31 (25, 5, 1949).

20. Bezirk:

de 31 (25. 5. 1949).

20. Bezirk:

Cerny Josef, Karosseriegewerbe, Jägerstraße 111 (15. 6. 1949). — Hampel Johann, Kleinhandel mit Textlischnittwaren, Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Gaußplatz 6 (10. 6. 1949). — Helwig Johann, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen gem. § 60 GO., beschränkt auf den Verkauf in Gast- und Vergnügungsstätten sowie bei Heurigen, Engerthstraße 86/14 (4. 6. 1949). — Lieser Hans, Alleininhaber der prot. Fa. "Friedrich Büchele Nachf. Hans Lieser", Kommissionshandel mit Bindfaden und Seilerwaren, Straußgasse 10 (24. 5. 1949). — Lumbe Dr. Max, Alleininhaber der prot. Fa. "Metallwarenfabrik Lumbe & Co., Großhandel mit Rasiercreme, Rasierseife, Rasierpinseln, Rasierwasser, Rasierpuder und Alaunstein, beschränkt auf die Marke "Smart", Dresdner Straße Nr. 110 (10. 6. 1949). — Maruna Hermline, Kleinhandel mit Obst und Grünwaren, Allerheiligenplatz 10 (Kiosk) (30. 5. 1949). — Peschke Anna geb. Vaskovitz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Grünwaren und Südfrüchten, letztere mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Hannover Markt (9. 6. 1949). — Schiller Alfred, Handel mit chirurgischen Instrumenten und Arztebedarf, letzterer unter Ausschluß solcher Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Kluckygasse 5 (16. 6. 1949). — Tomes Johann jun, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Greiseneckergasse 6 (30. 5. 1949).

21. Bezirk:

21. Bezirk:

Flor Maria geb. Schrei, Marktfahrergewerbe mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Schenkendorfgasse 44 (14. 6. 1949). — Hadwiger Franz, Großhandel mit Papierwaren, Schenkendorfgasse 11/13/1 (3. 6. 1949). — Hofmann Maria Anna, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Stammersdorf, Gaswerkstraße 459 (7. 4. 1949). — Waitz Josef, Marktfahrergewerbe mit Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren, Kugelfanggasse 104 (16. 5. 1949).

22. Bezirk:

Benedikt Kurt, Handel mit Maschinen und Geräten für den Nahrungs- und Genußmittelsektor, deren Zubehör und Bestandteilen, Groß-Enzersdorf, Kirchenplatz 101 (16. 4. 1949).

23. Bezirk:

Gruber Anton Franz Maria, Zuckerbäckergewerbe, Ober-Laa, Hauptstraße 204 (11. 4. 1949). — Widl Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Schwechat, Luftwaffensiedlung 44 (7. 6. 1949). — Wunderler Johann, Friseurgewerbe, Moosbrunn 37 (21. 6. 1949).

24. Bezirk:

24. Bezirk:

Missionshaus St. Gabriel, Schuhmachergewerbe, beschränkt auf die Arbeiten für Anstaltspersonen, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße, Missionshaus (7. 6. 1949). — Missionshaus St. Gabriel. Bäckergewerbe, mit der Beschränkung, daß die erzeugten Backwaren jeder Art weder an Einzelprivatpersonen noch an Wiederverkäufer entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben werden dürfen, Maria-Enzersdorf, Gabrielerstraße, Missionshaus (7. 6. 1949). — Prokosch Johann, Feinmechanikergewerbe, Mödling, Hauptstraße 42 (7. 6. 1949).

25. Bezirk:

Bradac Sophie, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Mauer, Kaiser-steiggasse 2 (28. 4. 1949). — Preiß Katharina, Klein-handel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Liesing, Lange Gasse 23 (26. 1. 1949).

26. Bezirk:

Baar Theresia geb. Schebek, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Gugging, Hauptstraße 73 (1. 6. 1949). — Beer Aloista Zita geb. Wichtl, Kleinhandel mit Brennmaterialien, unter Ausschluß von flüssigen Brennstoffen, Klosterneuburg, Albrechtstraße 28 (27. 5. 1949). — Beywinkler Julie geb. Wackar verw. Kral, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Waschund Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Klosterneuburg, Stadtplatz 29 (27. 5. 1949). — Konradt August, Kleinhandel mit Futtermitteln sowie Handel mit Heu und Stroh, Klosterneuburg, Alleestraße 30 (8. 6. 1949). — Preisecker Fritz, Alleininhaber der prot. Firma Josef Preisecker und Sohn", Großhandel mit Wein und Obstmost, Kritzendorf, Hauptstraße 50 (17. 6. 1949). — Richter, Dipl.-Ing. Ernst, Rundfunkmechanikergewerbe, Klosterneuburg, Sachsengasse 7 (17. 6. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 20. bis 25. Juni 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Ver-leihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Mahler Friedrich, Baumeistergewerbe gemäß § 2 GG., Wildpretmarkt 2 (23. 9. 1947).

2. Bezirk:

2. Bezirk:

Gerstmann Antonie geb. Gaberl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Speisehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken im Anschluß an die Mahlzeiten, Stuwerstraße 4 (21. 3. 1949). — Pindur Friederike geb. Schiebel, Verwaltung von Gebäuden gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Gaußplatz 3/9 (14. 5. 1949).

3. Bezirk:

Cyganek Harald, Verwaltung von Gebäuden ge-mäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Blattgasse 8 (16. 5. 1949).

4. Bezirk:

Wallner, Dr. Ferdinand, Veranstaltung von Mar-kenversteigerungen, Wiedner Hauptstraße 46 (11. 6. 1949).

5. Bezirk:

Turek Franziska geb. Frizzi, Buchhandel, be-schränkt auf den Verschleiß von Volksliedern, Märchen- und Bilderbüchern sowie Jugend-schriften, Reinprechtsdorfer Straße 11 (13. 5. 1949).

6. Bezirk:

Walz Barbara geb. Bauer, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit
den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen
Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten
Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und
Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Webgasse 38 (11. 6. 1949).

9. Bezirk:

9. Bezirk:

Flatschart Franz, Altwarenhandel, Rotenlöwengasse 3 (3. 6. 1949). — Konrad Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 GO., Ilt. a) Beherbergung von Fremden mit einer Mindestmietdauer von 14 Tagen, lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf die eigenen Mieter in den im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die eigenen Mieter, Berggasse 17 (31. 5. 1949).

11. Bezirk:

Anderl Johann, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht in betriebs-fertigem Zustand ohne Beiwagen 350 kg übersteigt, innerhalb eines Umkreises von 50 km. gerechnet vom Stadtmittelpunkt gemäß Vdg. v. 31, 3, 1931, BGBl, 109/31, Simmeringer Hauptstraße 107 (13, 6, 1949).

12. Bezirk:

Buzzetti Maria geb. Böhm, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verab-reichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Hal-tung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-spiels, Schallergasse 7 (8. 6. 1949).

13. Bezirk:

Schneider, Dipl.-Ing. Karl, Baumeistergewerbe gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 6, GO., Schweizertalstraße Nr. 17 (5. 5. 1949).

14. Bezirk:

14. Bezirk:

Ista, Ing. Johann, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe für Niederspannung gemäß Min.Vdg. BGBl, Nr. 213/1929, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Neu-Purkersdorf 42 (10. 5. 1949).

15. Bezirk:

Hajek-Kiesling, Ing. Richard, Baumeistergewerbe, Toßgasse il (14. 5. 1949). — Halleux Emil, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Österleingasse 3 (30. 5. 1949). — Luksch Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Backwerk, Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Süß- und Dessertwein (glasweise), Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schwendergasse 19 (1. 6. 1949).

16. Bezirk:

16. Bezirk:

Meidl Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade im Anschluß an die Mahlzeiten und Verabreichung von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Grundsteingasse 8 (3. 6. 1949). — Schnitzel Aurelia geb. Salter, Gastund Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Würsteln und Elern in jeder Form in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Ottakringer Straße 201 (8. 6. 1949).

17. Bezirk:

Fiala, Dr. Alfred, Herstellung von Médizinal-weinen gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 14, GO., Veronika-gasse 27 (23. 5. 1949).

18. Bezirk:

18. Bezirk:

Meister Alois & Co., OHG., Herstellung von Heilmitteln auf Kräutergrundlage gemäß § 15, Pkt. 14, GO., Schulgasse 43 a (21, 3, 1948). — Staringer Marie geb. Zeh, Gast- und Schankgewerbe in der Beriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Elern in jeder Zubereitungsart in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung

und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Staudgasse 60 (3. 6. 1949).

19. Bezirk:

Culik Friedrich, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Nußdorfer Platz 7 (10. 6. 1949).

20. Bezirk:

Rumersdorfer Hermine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Vorgartenstraße Mr. 87 (II. 6, 1949). — "Verein Arbeiterheim", Gastund Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b). Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Sportplatz Robert Blum (II. 6, 1949).

21. Bezirk:

21. Bezirk:

Kirchhofer Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17. GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Prager Straße 55 (17. 5. 1949).

23. Bezirk:

23. Bezirk:

Aschenbrenner Sidonie Johanna geb. Uiblein, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Backwaren, Eiern in jeder Zubereitungsart, Butter und Olsardinen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschieß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schwechat, Hauptplatz 11 (17. 6, 1949). — Gebauer Hedwig Corina Johanna geb. Bodlak, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a, b, c, d, f, g, Ober-Laa, Unter-Laaer Straße 27 (17. 6, 1949). — Helgeth Anton Andreas, Verschleiß von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten gem. § 15, Pkt. 14 GO., soweit dies nicht den Apothekern vorbehalten ist, Gramatneusied 51 (11. 6, 1949).

24. Bezirk:

24. Bezirk:

Hana Rudolf, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Mödling, Enzersdorfer Straße Nr. 78 (25. 5. 1949). — Salzer Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschielß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee. Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hinterbrühl, Gaadner Straße 40 (1. 6. 1949).

Ferdinand Fröst

Wien XVI, Zwinzstraße Nr. 3

Dachstühle, Hallenbauten, Stiegen usw.

Leopoldine Katharina

Metallgroßhandel

Abfallmaterial

Maler- und Anstreichermeister

Hans Giehswein

Wien V, Zeinlhofergasse 7/2 Tel. A 34-0-52

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 916/13



Installationsunternehmen für Gas, Wasser, Heizung

Wien XVIII, Herbeckstraße 41 Wien XVIII, Witthauergasse 4

Telephon A 29-2-31

Sranz Pascher

PARKETT- UND WEICHHOLZFUSSBÖDEN VERLEGUNG

28aro: Wien 6, Rafernengaffe Mr. 22 TELEPHON A 35-4-25

ADALBERT MAYER JUN.

und sanitäre Anlagen

beh. konz. Elektrotechniker

Franz Nemec

Wien XXI, Schüttaustraße 3

Telephon R 44-4-48

A 478/24

Büro und Lager: Wien XV, Märzstraße 35 Waggonsendungen: Wien-West, Gleis Pufferwehr 30 a

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU

WILHEIM ZEEH

BAUMEISTER

Wien V. Schönbrunner Straße 145

Telephon A 30-3-16, A 30-3-22

A 998/13

Gas-Wasser-,

Elektro- und

SWATEK Heizungsanlagen CERNY OHG.

Wien IX, Liechtensteinstraße 10 a Telephon A 10-0-21

A 1047/6

A 1058/6

Stadtbaumeister

Alois L. Schneider's Wwe

Wien VII, Kirchengasse 7 Telephon B 31-0-92

Sand- und Schottergewinnung Tosef Schmatelka

Wien XXI.

Floridsdorfer Hauptstraße 17

Telephon A 61-2-90

A 1062/7

A 1084/3

WERKSTÄTTE FÜR MODERNE LACKSCHLEIF-ARBEITEN

Ernst Heuffel

Wien XVII, Veronikagasse 37, Tel. B 40-6-38

Übernahme aller einschlägigen Arbeiten



20 Jahre Dachdeckerei Josef

Wien VIII. Breitenfelder Gasse 18 Tel. A 28-202

Franz Lex

Rohrleitungsbau Rohrformstücke Sanitäre Anlagen

Wien XVII, Steinergasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-39

Behördl, konzess

INSTALLATEUR

für Gas, Wasser und sanitäre Anlagen / Moderne Bäder

HANS FOITL

Wien X Tolbuchinstraße 143

Telephon U 45-9-83

A 1071/6

DACHDECKEREI

Johann Stava

Wien XI, Herborthgasse 24, Stg. 16

TELEPHON U14.4-49

Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

ANSTREICHER-MALERBETRIEB

Karl Lintner

WERKSTÄTTE UND BORO WIEN II, VEREINSGASSE 16 TELEPHON R 45-5-64

A 713/13

Bunzl & Biach

AKTIENGESELLSCHAFT

Hauptverwaltung:

Wien II/27, Engerthstraße 161-163

Telephon: R 48-5-30 Serie Telegrammadresse: Raccolta Wien

Sortieranstalten für Lumpen und Altpapier Eigene Papierfabriken Reißwollefabrik Reißbaumwollefabrik

Wattefabrik Hutstumpenerzeugung

A 255

FELIX GIULIANI

Malerei und Anstriche

Wien IV, Hauptstraße 52 Tel. B 25-0-87

KUNSTSTEIN- UND BETONWERK WIEN VII. LERCHENFELDER STR. 1

KUNSTSTEIN-STUFEN- UND TERRAZZO-HERSTELLUNG, PLATTEN- UND FLIESEN-VERLEGUNG

TEL. A 28-9-66



ASHERDE ELEKTROHERDE KOHLENHERDE DAUERBRANDÖFEN GROSSKÜCHENGERÄTE

GEBE* Koch- und Heizapparate-Fabrikationsgesellschaft m. b. H. Koch- und Heizapparate-

Werk:

Wien XIV, Linzer Straße 141, Telephon A 37-5-10

Niederlage:

Wien I, Getreidemarkt 10, Telephon B 26-2-72

A 1022/6

Bauunternehmung

SPEZIAL-UNTERNEHMEN FOR RODUNGEN, BAGGERUNGEN KANAL- U. STRASSENBAUTEN MITTELS MODERNER GERATE

U 19-5-45 SERIE

Jng. Biftor Rlei WIEN III, METTERNICHGASSE 14

TEL. U 18-4-68

BAU-, DACH-, PORTAL-U. REPARATURVERGLASUNGEN

Karl Mayer's Wwe.

Wien X, Inzersdorfer Str. 81 Telephon U 45-8-76 A 867/6

Karl Voitl

Pflasterung und Straßenbauunternehmung

Wien XVI. Enenkelstraße 23

Fernrut A 31-5-51

Kontrahent der Gemeinde Wien

Erfte Österreichische Spar-Caffe

Gegründet 1819

HAUPTANSTALT WIEN I, GRABEN 21

26 ZWEIGANSTALTEN



Elektromotoren-Reparaturwerkstätte Installationen von Licht- und Kraftanlagen

IOSEF WIDMAN

Wien XV, Fenzlgasse 8-10 Telephon B 51-2-88

Wm. Szalay & Sohn

Eisengroßhandlung Ges. m. b. H. Wien III. Mohsgasse 30

Eisen und Blech

Telephon U 18-5-65 Serie

A 825/13

707

A 1023/3

JOSEF GUNDEL

Stadtpflasterermeister Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Sandleitengasse 45 Telephon B 43-7-82

STADTBAUMEISTER KARL NOWAKS WTW.

WIEN IV, WOHLLEBENGASSE 10 TELEPHON U 42=0=51

A 864/6

AG. Vereinigter

Möbelverkauf und Zentrale: VI. MARIAHILFER STRASSE 31 Telephon B 22-401, B 20-405, B 20-2-15

Holz- und Furnierverkauf: XV, GOLDSCHLAGSTRASSE 73 Telephon B 39-3-60, B 33-4-81

> Holzoberflächenbehandlungs-Materialienverkauf:

XV. GOLDSCHLAGSTRASSE 65 Telephon B 31-7-73

A 948/6

Bau-Omamentenund Galanteriespenglerei

Wien, 3. Beziet, Reinergaffe 29. Zel. 11 11-4-36

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukkaturrohrgewebe, Zementwaren, Gips-platten und Kunststeinstufen

SCHWARZDECKERARBEITEN Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21 Telephon R 43-4-50 A 601/24

Schrott und Gußbruch

jeder Art

KAUFT

und

Träger, Nutzeisen,

VERKAUFT

Benedict & Mateyka

WIEN XI

Molitorgasse 15 Fernruf U 17-0-54

A 941/6

704/13

CZAPKA MARTIN

Bauglaserei

Wien XII. Wilhelmstraße 44 Telephon R 33-801

A 765/13

GLASERMEISTER

Johann Eder

Wien XII/82, Ignazgasse 3 für Bau-, Dach-, Portalverglasungen Telephon R 35-6-04

A 764/13

HANS LEDINEK

Bau- und Möbeltischlerei

WIEN-MÖDLING

Brühler Straße 15 Telephon 437

A 761/6



A. Tobias & Co., Wien IX, Alser Straße 34 - A 29-2-73

A 752/12



A 1027/13 empfiehlt sich für Malerund Anstreicherarbeiten jeder Art. Bei Groß-aufträgen garantiert die

rascheste prompteste Durchführung. Kostenlose individuelle Beratung

Büro: Wien I, Freyung 4 (Palais Kinsky) Telephon U 20-0-57 Materialausgabe: Wien I, Schottengasse 7 Telephon U 21-3-95 Fabrik u. Werkstätte: Wien XII, Rosaliagasse 5



STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSEKTION

IV, Taubstummengasse 15 U 49-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12 A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

Leopold Zillinger

EIN- UND VERKAUF VON ALTPAPIER + SCHROTT + METALLEN

Wien I, Stubeneing 16 + Tel. R 20+0+33

KARL JOHANN BALDAUF

GROSSHANDEL MIT

BAUMATERIALIEN ALLER ART

WIEN V. MARGARETENGURTEL 3-3a TELEPHON U 45-2-18

Gas-, Wasser-

sanitäre Anlagen

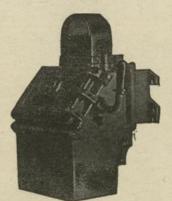
installiert

solid / gediegen / billigst

R. MARISCHKA

Wien XX, Webergasse 3 · Tel. A 46-3-34

ELEKTROTECHNISCHE FABRIK



Scheiber & Awansser

Gesellschaft m. b. H.

WIEN XIV/89, LINZER STRASSE 16 Telephon A 31-2-90, A 31-2-91 · Gegründet 1893

Wir bauen:

Nieder- und Hochspannungsapparate

Motorschutzschalter "Phylax" · Thermoschütze "ARGUS" · Gekapseltes Schaltmaterial · Komplette Schaltanlagen jeder Größe usw.

A 256/13

→ Sileiner Anzeiger → Realitäten

| Verbaubares Gartengrind| Stück mit alten Obstbäumen | Stück mit alten Obstbäumen | Straße, 3100 qm, nur im |



Die Modeschule der Stadt Wien veranstaltete zum Schulschluß eine Ausstellung und mehrere Modeschauen, denen ein überraschend großer Erfolg beschieden war. Mehr als 6000 Wiener besuchten die Veranstaltungen, die im Rahmen des schönen Schloßparkes stattfanden, und spendeten den jungen Mädchen begeisterten Beitall. Unter den Ehrengästen fehlte selbstverständlich Bürgermeister Dr. h. c. Körner nicht. Auch Vizebürgermeister Weinberger und seine Gattin, die zusammen mit Gemeinderätin Prof. Hilt gekommen waren, und Stadtrat Dr. Matejka sah man bei den Modeschauen. Unsere Wiener Bilder zeigen unter anderem einen Querschnitt durch die Arbeit der "Schneiderinnen im Schloß", die schon Wochen vorher die Ausstellung und die Modeschauen vorbereiteten.